

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1907**

562 (3.12.1907) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von G. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil H. Hinderpacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 34000 Expl.

gedruckt auf 2 Zwillingen-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über

22000

Abonnenten.

Nr. 562.

Karlsruhe, Dienstag den 3. Dezember 1907.

Telephon-Nr. 86.

23. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfasst 12 Seiten.

Die Abordnungen der Landstände beim Großherzog.

Karlsruhe, 3. Dez. Seine Königliche Hoheit der Großherzog empfing gestern mittag 12 Uhr und 12 1/2 Uhr im Thronsaal des Schlosses in Gegenwart des Staatsministers, Dr. Freiherrn v. Dufsch, und des Hofmeisters die Abordnungen der Ersten und der Zweiten Kammer der Landstände.

Die Abordnung der Ersten Kammer bestand aus dem Präsidenten, Seiner Großherzoglichen Hoheit dem Prinzen Max, und den Vizepräsidenten Rittm. Geheimrat Dr. Büchler und Kammerherrn Landrechtsdirektor Freiherrn Rühl von Gollenberg. Präsident Prinz Max richtete im Namen der Ersten Kammer an den Großherzog die folgende Adresse:

Durchlauchtigster Großherzog! Eure Königliche Hoheit haben die vom Präsidium der Ersten Kammer in deren Auftrag an Eure Königliche Hoheit alleruntertänigst eingereichte Bitte, von Eurer Königlichen Hoheit empfangen zu werden, gnädigst gewährt, um den Dank der in der Ersten Kammer vertretenen Stände entgegenzunehmen für das in der Thronrede allergnädigst ausgesprochene Vertrauen zu deren Treue und Ergebenheit. Das Präsidium der Ersten Kammer ist dankerfüllt dem Herzog von Eure Königliche Hoheit getreuen, um diesen Auftrag auszuführen.

Als vor wenigen Wochen die Kunde durch das Land floß, daß Eurer Königlichen Hoheit geliebter Herr Vater, unser geliebter Großherzog, im Morgenroth der heiligen Weihnachtstage sanft zum ewigen Frieden eingegangen, da ging ein tiefes Weh durch alle Herzen. Es felt waren die Bande, welche Fürst und Volk verknüpfen, so innig und so innig die Beziehungen, welche ihn mit allen Schichten der Bevölkerung und mit allen Gebieten des Reichs verknüpfen, so tief war das Vertrauen zu deren Treue und Ergebenheit. Das Präsidium der Ersten Kammer ist dankerfüllt dem Herzog von Eure Königliche Hoheit getreuen, um diesen Auftrag auszuführen.

Eure Königliche Hoheit haben ein Erb angeerbt, wie es schmerzlicher nur wenigen Fürsten je zuvor zuteil geworden ist: einen Staat an Liebe, der während 55 Jahren in innigem Verkehr zwischen Fürst und Volk sich angeammelt hat; doch gibt es keinen im Lande, der dieses Erb in andern, als in Eurer Königlichen Hoheit Händen sehen möchte. Denn wir sind alle der stolzen und schönen Gewißheit voll, daß es wohl geboren und sicher in Eurer Königlichen Hoheit Händen liegt.

Das Vertrauen, welches Eure Königliche Hoheit allergnädigst zu bezeugen geruht haben, welches uns glücklich macht und stolz, werden wir nach Kräften zu rechtfertigen wissen. Die Wille aller sind vertrauensvoll und hoffnungsvoll auf Eure Königliche Hoheit gerichtet, bereit, Eurer Königlichen Hoheit zu folgen auf dem Wege, der in der Thronrede grundrührend niedergelegt worden ist. Als berufene Vertreter der Ersten Kammer sind wir stolz und glücklich, vor Eurer Königlichen Hoheit treten zu dürfen, um das Gelübnis unerschütterlicher Treue hier zu erwidern. Möge Gottes Segen auf Eure Königliche Hoheit und auf Eurer Königlichen Hoheit Regierung ruhen, damit durch sie das Werk weitergeführt werde, das ein edler, großdenkender und selbstloser Fürst so herrlich begonnen und geschaffen hat.

Der Sonnenqott.

Striminalroman von Willem de Ruiter.

29. Fortsetzung. (Vgl. Druckverboten.)

Eine starke Detonation erkante aus dem Hause, als ob mehrere Faß Pulver sich entzündet hätten.

Viele der Männer wurden durch den Aufdruck zu Boden geschleudert. Auch Haller und Gulden kamen mit dem Rasen in Berührung.

Ein Hagel von Holz- und Steintrümmern prasselte hernieder.

„Der Kerl ist ja tatsächlich der reine Teufel. — Eine Gölle, welche er uns zugebracht!“ — rief Gulden und erhob sich.

Auch Haller stand wieder aufrecht. — Wilde Berwirrung herrschte bei den Feuerleuten.

Die Pferde waren zu Boden gestürzt. Leitern und Wasserlöscher lagen durcheinander.

Mehrere der Männer waren durch die niederstürzenden Trümmer verletzt.

Dagegen war der Brand des Hauses zum Stillstand gekommen. — Der gesamte Oberteil des Gebäudes war verschwunden.

Infolge der starken Erschütterung war die Ohnmächtige erwacht.

Ihr erster Ruf war: „Frank!“

Sofort eilte derselbe zu ihr.

Sie hatte die Augen noch geschlossen, und nur im Flüster-tone konnte sie infolge ihrer Verwundung sprechen:

„Frank, sage — sage den Leuten, — daß er — der Glende — sie tödlichen will. — Ich — ich weiß, daß er aus seinem Zim-

Seine Königliche Hoheit der Großherzog erwählte auf diese Ansprachen mit Worten herzlichsten Dankes. Alsdann empfing der Großherzog die Abordnung der Zweiten Kammer. Im Namen der Zweiten Kammer erschienen der Präsident Lehrenbach mit den Vizepräsidenten Dr. Wildens und Dr. Seimbürger und den vier Schriftführern. Der Präsident Lehrenbach gab den von der Zweiten Kammer dem Landesherren gemeldeten Gefühlen in nachstehender Rede Ausdruck:

Durchlauchtigster Großherzog! Gnädigster Fürst und Herr! Eure Königliche Hoheit haben gnädigst gestattet, den Ausdruck jener Gefinnungen durch den Kammerpräsidenten entgegenzunehmen, welche Ihre getreue Zweite Kammer beim Ableben Ihres Herrn Vaters, des Durchlauchtigsten Großherzogs Friedrich I., und bei der Thronbesteigung Eurer Königlichen Hoheit befehlen, deren Volkmess in der Kammererhebung vom 28. November dieses Jahres ich zu sein die Ehre hatte.

Welche aufrichtige Trauer das ganze Land erfüllt, das haben Eurer Königlichen Hoheit Durchlauchtigste Mutter und Gattin, das haben Eure Königliche Hoheit selbst wahrgenommen und Trost im eigenen Leide darin gefunden. An uns ist es, den herzlichsten Dank auszusprechen für die Wohlthaten und Segnungen, die unter der 55jährigen Regierung Ihres seligen Vaters, des Durchlauchtigsten Großherzogs Friedrich I., und durch seine vorbildliche Persönlichkeit dem badischen Volke zuteil geworden sind. Nur Gott kann es ihm vergelten, was er Gutes an seinem Volke getan.

Das ganze badische Volk naht sich Eurer Königlichen Hoheit mit dem aufrichtigsten, höchsten Vertrauen, mit inniger Liebe und herzlichster Verehrung.

Wir, die gesetzlichen Vertreter des Volkes, geloben in dieser feierlichen Stunde Eurer Königlichen Hoheit Gehorsam, Treue und Ergebenheit. Gott segne Eure Königliche Hoheit und das ganze Großherzogliche Haus und erhalte Sie lange zum Wohle unserer schönen Heimat und des deutschen Vaterlandes!

Auch auf diese Rede antwortete E. K. H. der Großherzog mit Worten voll warmen Dankes, womit die Audienz ihr Ende erreichte.

Finanzminister Honsell über den neuen Gehaltstaxif.

Karlsruhe, 2. Dez. Die Budgetkommission beschäftigte sich gestern abend mit der Gesetzesvorlage betr. die Fortsetzung der Steuern. Bei dieser Gelegenheit machte Finanzminister Honsell einige besonders interessierende Bemerkungen über den neuen Gehaltstaxif. Schätzungsweise belaufen sich die Ausgaben für die vorgezeichneten Erhöhungen der Gehälter auf 4,3 Millionen, wovon 2,5 Millionen auf den allgemeinen Staatshaushalt und 1,8 Millionen auf die Eisenbahnverwaltung entfallen.

Für die Aufbesserung der Ruhegehälter und Hinterbliebenenversorgung sind insgesamt 1 430 000 Mark erforderlich (834 000 M. für die allgemeine Staatsverwaltung und 600 000 Mark für die Eisenbahnverwaltung). Ferner ist eine Verbesserung der Einkommen der nichtetatmäßigen Angestellten beabsichtigt, wofür weitere 840 000 Mark erforderlich sind (480 000 M. für die allgemeine Staatsverwaltung und 360 000 Mark für die Eisenbahnverwaltung). Insgesamt würden also nach allerdings unerbündlicher Schätzung 6,4 Millionen erforderlich sein, wobei eine Erhöhung des Gnadenfonds nicht eingerechnet.

Für die kommende Budgetperiode erfordert das Gesetz voraussichtlich einen Mehraufwand von 2,7 Millionen jährlich (1,5 Millionen für die Allgemeine Staatsverwaltung und 1,2 Millionen für die Eisenbahnverwaltung). Die Regierung beabsichtigt, das Gesetz am 1. Juli 1908 in Kraft treten zu lassen. Den sämtlichen Beamten soll eine außerordentliche Zulage neben der fälligen Zulage zu Teil werden. Von einer Verwendung der etwaigen Mehreinkünfte der neuen Vermögenssteuer zu Gunsten der Ausgaben für den Gehaltstaxif könne keine Rede sein, da das

Biersteueräquivalent an das Reich ein Mehr von 200 000 Mark erfordere, die im Budget nicht vorgezogen seien.

Es sei deshalb beabsichtigt, den Mehraufwand durch eine Erhöhung der Einkommensteuer zu decken. Für das Jahr 1908 sei das nicht möglich, weshalb die Dotation der Eisenbahnschuldentilgungskasse stiftet werden soll.

Die Regierung beharrt auf dem Standpunkt, daß eine Aufhebung der Fleischsteuer nur erfolgen könne, wenn der Steuerfuß für das neue Vermögenssteuergesetz auf 12 Pfg. festgesetzt werde.

Die Kommission setzt die Abstimmung über diesen Punkt aus, nimmt aber das Gesetz über die provisorische Steuererhebung an.

Deutscher Reichstag.

(Schluß aus der letzten Abendzeitung der „Badischen Presse“.)

63. Sitzung.

— Berlin, 2. Dec.

Etatseratung.

Hg. v. Bayer (Südd. Vp.) erklärt, es sei bedauerlich, daß der Prozeß Harden die intimsten Familien-Verhältnisse an die Öffentlichkeit gezeit habe. Daß jahrelang minderwertige Personen um die Person des Kaisers beschäftigt waren, das stehe ja aber nun fest. Das sei ein normwidriger Zustand. Was die Steuerfrage anlangt, so protestiere er von vornherein gegen eine Weinsteuern. Unerlässlich seien die Steuern, an indirekten habe man nachgerade genug. Der Reichstaxler habe unparteiisch nach rechts und links die Rollen für die Wochparteien verteilt. Er habe nur vergessen: auf der Rechten seien die Satten, auf der Linken die Hungrigen. (Weißfall links.) Die Liberalen, so fährt der Redner fort, müssen aber verlangen, daß uns Konzeptionen gemahnt werden über das hinaus, was doch hätte durchgeführt werden müssen an liberalen Forderungen, gleichviel, ob mit oder ohne den Wod. Auf eine Wehr- und Weinsteuern wolle er nicht eingehen. An eine Reichseinkommensteuer sei nicht zu denken. Die Partei wolle, daß die Interessen der Beamten zu ihrem Rechte kommen, daß die Wittwen- und Waisenversicherung durchgeführt werde und daß mit der Schuldentilgung erst gemacht wird. Der einzig richtige Weg sei eine direkte Reichsteuer. Die Strafprozeßreform habe der Reichstaxler ja wunderbarlich geschilbert, aber wenn der Wod so lange gesund bleibe, bis diese Reform hier erscheint, dann ist der Reichstaxler manche Sorgen los (Gehterkeit). Das Vereinsgesetz ist ein Fortschritt, aber nicht für alle Staaten und belastet ist es mit der Ausnahmebestimmung gegen die Polen. Damit ist uns diese Vorlage unannehmbar. Der Reichstaxler hat keine mittlere Linie eingeschlagen, wir müssen mehr verlangen. Wenn der Reichstaxler es gut meint mit dem Wod, dann muß er erheblich weiter nach links steuern. (Weißfall.)

Hg. Zimmermann (Nsp.) bezeichnet als das Hauptproblem der ganzen Steuererhebung des Reiches die vermehrte Heranziehung des Großkapitals zu den Lasten. Redner verlangt Abhilfe gegen die Inpartienenz der russischen Schnorer und Verschwörer, deren Gefährlichkeit durch die Aufhebung des Waffenlagers in der Panstraße in Berlin wieder klar erwiesen sei. Die Zollpolitik habe Deutschland nicht wirtschaftlich geschwächt. Auf diesem Wege seien wir zu dem heutigen besseren Zustande gelangt. Das Erforderliche für die Wehrkraft müsse bewilligt werden. Der Besteuerung der 4. Klasse müsse er entschieden widersprechen. Der Einführung der Wehrsteuer stehe er sympathisch gegenüber. Aufmerksamkeit verlangt die Ausländerfrage; die Hochschulen litten unter den Ausländern umgekehrt.

Hg. Davids (Sog.): Man befinde sich im Reich in einer unwürdigen finanziellen Lage. Schuld daran seien die herrschenden Parteien mit ihrer Küstungsstreiterei. Redner geißelt weiterhin namentlich den preussischen Partikularismus, die preussische Ausnahmebestimmung gegen die Polen, das Enteignungsgesetz. Ueber den Wod wolle er sich nicht auslassen. Er sage nur: ein Tropfen demokratischen Oeles sei zu wenig (Gehterkeit), und mehr als ein Tropfen sei in dem Bülowischen Wod-Menü nicht drin. Das sozialistische Programm des neuen Herrn des Reichsamts des Innern sei noch arbeiterfeindlicher als es schon bisher war. (Es entsteht Gelächter rechts, das sich während den wei-

John Gulden sagte ihm ein kurzes Lebewohl und eilte dann wie ein fährtehungriger Jagdhund zu dem im Keller des Hauses freigelegten Eingang zu Patricks Versteck. — Es war ein enger, anscheinend tiefgehender Schacht, in welchen John Guldens Blendlaterne hineinleuchtete. — Nur ein Mensch vermochte in ihm niederzusteigen, für zwei Personen war der Raum zu eng. Wo mochte der Schacht münden? — Zu welchen Geheimnissen führte er?

„Schafft Stride herbei!“ rief Gulden seinen Begleitern zu. Einige eilten fort, um das Gewünschte zu besorgen.

Während der Zeit heugte sich Gulden über das schwarze Loch und lauschte, ob er in der Tiefe irgend welche Geräusche vernähme.

Ein leises Rauschen tönte an sein Ohr. — Entweder ein unterirdischer Wasserlauf oder Luftzug.

Der Schacht mündete in irgend einer natürlichen Felskluft enden.

Diese Kluft war reich an unterirdischen Höhlen und Schluchten, welche die zum Ozean eilenden Gewässer in das Gestein gressen.

Jetzt brachte man Stride. Gulden band einen Mauerstein an einen derselben und ließ ihn herab.

Es verging eine geraume Zeit, bis der Stein den Boden erreichte.

Da war es Gulden, als töne ein gedämpftes Ginsten aus dem Schacht.

Sofort wurde es ihm klar, daß Patrick sich unten am Ende des Schachtes befände und jeden, der es wagte, hinunter zu klettern, töten würde.

(Fortsetzung folgt.)

mer einen geheimen Weg durch den Kamin nach — nach dem Keller mit einer — Strickleiter —

Gulden, welcher mit Haller zusammen zu ihr getreten war, eilte gleich einem Wiesel zu den Männern und schrie: „Nexte — Brecheisen. Nehmt, was Euch an Werkzeug zu Händen kommt, und folgt mir. Der Bandit ist in den Keller geflüchtet.“

Dann eilte er in die noch immer rauchenden Trümmer des Hauses, von Lebby und allen Männern gefolgt. — Die Stelle, wo der Kamin gestanden haben mußte, kennzeichnete ein schwarzes, trichterförmiges, tiefes Loch, wie es durch eine Explosion hervorgerufen wird.

Guldens Scharfsinn kombinierte sofort richtig, daß Patrick, nachdem er durch den Schornstein auf einer Strickleiter in den Keller geflüchtet, mehrere Faß Pulver, welche er dort womöglich seit langem für einen derartigen Zweck verwahrt, angezündet habe, um jede Spur seiner Flucht zu verwischen. — Alles wäre ihm gelungen, wenn nicht Melanic sein Geheimnis gekannt und ihrem Gatten verraten hätte.

Eine fieberhafte Tätigkeit entwickelten jetzt die Männer. Es war ein schweres Stück Arbeit, welches Stunden dauerte, um den durch die Explosion völlig verschütteten Eingang zum Keller freizumachen.

Aus Coscob und Greenwich waren Scharen von Leuten angekommen. — Gulden hat den erschienenen Sheriff, alle seine Leute herbeizurufen, damit, falls es ihnen gelingen sollte, den Banditen zu ergreifen, die erregte Menge verhindert würde, dem Gesetz vorzugreifen und Patrick zu tödnen.

Gebenfalls war ein Arzt angekommen. — Er untersuchte die Verwundete und ließ sie auf einem Wagen nach dem Frankenhause zu Greenwich überführen. Haller begleitete sie.

teren Ausführungen des Redners noch öfter wiederholt, während der Redner sich über soziale Fragen verbreitet. Ein Zwischenruf von Rechts wirft den Sozialdemokraten Mißbrauch der Krankenkassen vor. Der Abg. Sasse (Soz.) ruft sofort: „Verleumder!“ und wird dafür vom Präsidenten Rämpf zur Ordnung gerufen.

Abg. Dabbs (fortfahrend): Offenbar ganz reaktionär sei, was der „neue Herr“ hinsichtlich des Arbeiter-Kollektivrechts plane. Fürst Bülow habe vom König Demos gesprochen. Nun, bei uns in Deutschland ist das Volk nicht König, sondern Kaiser. (Sehr richtig!) Bei uns das Volk König zu nennen, ist der reine Hohn, aber wir wollen dafür sorgen, daß der „König Demos“ noch aus seiner Knechtslage heraus kommt.

Kriegsminister v. C. i. n. e. m gibt dem Hause einen ihm soeben zugegangenen Brief des gewesenen Obersten Gädde bekannt. Nachdem er selbst einen ihm in einem Gädde'schen Artikel im „Berliner Tageblatt“ gemachten Vorwurf in der Frage der Pensionierung des Grafen Dinar nicht seine Schuldigkeit getan zu haben, als niederträchtig zurückweis, lennzeichne Gädde diese seine Erklärung seinerseits als Niedertracht. Er, Gädde, erkläre dem Kriegsminister, daß er ihm die unter Ehrenmännern übliche Genugtuung geben, oder daß seine Klage gegen den aktiven General zum Ziel führen werde. An der Hand seiner früheren Rede hält der Kriegsminister seine Ausführungen in vollem Maße aufrecht. Der Minister verliest noch den betreffenden Gädde'schen Artikel und überläßt das Urteil dem Hause. (Beifall rechts.) Weiter verliest der Minister einen Vorredner, daß an der Anklageerhebung gegen Lieberich nicht der Kriegsrat Romen sondern das Kriegsministerium überhaupt nichts zu tun habe. Endlich nimmt noch der Minister den Offiziersstand gegen die Unterstellung in Schutz, an Handlungen beteiligt zu sein, wie er sie in seiner Anklage über die „Ruben“ aus Zivilistenkreisen gekennzeichnet habe. Das Offizierskorps bestehe in seinem bei weitem größten Teil aus anständigen, edlen und tüchtigen Männern, denen das Wohl ihrer Untergebenen am Herzen liege.

Darauf erfolgt Vertagung. Morgen 1 Uhr Fortsetzung, vorher Handelsvertrag mit Montenegro. Schluß 5 Uhr.

Die preussische Ostmarkenvorlage.

Berlin, 2. Dez. (Tel.) Die Kommission des Preussischen Abgeordnetenhauses für die Ostmarkenvorlage trat heute zu ihrer ersten Sitzung zusammen. In der Generaldebatte bemängelten die Konservativen das langsame Vorgehen bei den Ankäufen. Die Nationalliberalen erklärten eine Ermäßigung der meist zu hohen Vorkaufspreise für notwendig, während die Polen diese Preise für normal hielten und vor der Gewährung des Enteignungsrechts warnten. Die Minister erklärten, eine Absicht, die Preise zu drücken, läge nicht vor. Die Preisfeststellung werde sich nach dem Gesetz von 1874 über die Enteignung richten.

Ein Vertreter der Konservativen gab im Namen eines großen Teiles seiner Parteigenossen die Erklärung ab, daß sie für den Gesetzesentwurf nur wären, wenn eine andere Organisation der Ankaufskommission eine sachgemäße Handhabung des Enteignungsrechts und Schutzmaßnahmen für die angrenzenden Landesteile gegen die Polen gewährleistet würden. Der Minister der Landwirtschaft sagte seine Bereitwilligkeit für die gedruckten Vorschläge bezüglich der Organisation der Ankaufskommission zu. Hierauf trat eine Pause ein.

Nach der Pause wurde die Generaldebatte zu Ende geführt mit Ausnahme der Rechts- und Verfassungsfrage, die zur besonderen Verhandlung verwiesen worden sind. Der Redner des Zentrum und der beiden freikonservativen Redner teilten die Minister mit, daß an einer Vorlage gearbeitet werde, durch die dem Teilden der polnischen Ankaufskommission ein Riegel vorgehalten werden solle. Auch beschloß man, in den den Ostmarken benachbarten Provinzen Einrichtungen zu treffen unter finanzieller Beteiligung des Staates, durch die, wie jetzt seitens der Mittelstands- und Bauernschaft in Polen und Westpreußen, der wirtschaftlich schwache Grundbesitzer durch Entschädigung geschützt und dafür die Erhaltung des Besitzes in deutscher Hand gesichert wird.

Auf eine konservative Anfrage erklärte der Justizminister, daß das Enteignungsgesetz von 1874 für den vorliegenden Zweck nicht anwendbar und daher eine besondere Vorlage notwendig sei. Die nächste Sitzung findet morgen statt.

hd Berlin, 3. Dez. (Tel.) Die polnische Fraktion des Reichstages wird wegen der preussischen Enteignungs-Vorlage den Reichstagspräsidenten interpellieren. Der Reichstagspräsident wird eine erneute Interpellation nicht beantworten, da es sich um eine preussische Angelegenheit handle, die im preussischen Abgeordnetenhause zurzeit erledigt behandelt wird.

hd Wien, 2. Dez. (Tel.) Durch eine im Lemberger Rathhause angenommene Resolution werden alle polnischen Repräsentanten in Wien aufgefordert, sich nicht auf einen bloßen Protest gegen das preussische Enteignungsgesetz für Polen zu beschränken, sondern die bisherige Haltung gegenüber dem Bündnis der Monarchie mit Preußen zu ändern und dahin zu wirken, daß die Unbill, welche der polnischen Nation droht, durch einen großen Teil der österreichischen Monarchie eine wirksame Abwehr findet, widrigenfalls die polnischen Repräsentanten in Wien daraus alle politischen Konsequenzen zu ziehen hätten.

Bei der Protestversammlung im Lemberger Rathhause sprachen die Redner unter türkischen Bannern gegen den Fürsten Bülow und Baron Aehrenthal und forderten zur Boykottierung der aus Preußen

kommandierten Waren auf. Weiter verlangten sie, daß die polnischen Abgeordneten im Abgeordnetenhause und in den Delegationen gegen das Budget stimmen sollen.

Die Menge zog dann unter Schirmherrschaft gegen Bülow und Aehrenthal vor das Hotel George, wo sich das deutsche Konsulat befindet. Auf dem Weg wurde eine Karikatur Kaiser Wilhelms auf eine Stange gehängt und verbrannt. Ein Student hielt eine Ansprache, in der er sagt: „Wer dem deutschen Konsul eine Wohnung gibt, sei ein Verräter. Die Menge, von der Polizei mehrmals zurückgehalten, gelangte schließlich doch vor das Hotel George, wo mehrere Scheiben eingeschlagen wurden. Die Stimmung beruhigte sich erst, als der Hotelier erklärte, daß dem deutschen Konsul die Wohnung bereits gemietet sei und dieser nicht mehr im Hotel wohne.“

hd Wien, 3. Dez. (Tel.) Die Mitglieder aller deutsch-freiwirtschaftlichen Parteien haben am Schluß der gestrigen Sitzung des Abgeordnetenhauses unter Schirmherrschaft der deutsch-feindlichen Kundgebungen in Lemberg eine Interpellation an den Ministerpräsidenten überreicht, in welcher gefragt wird, welche Schritte der Minister des Äußeren unternehmen würde, um dem deutschen Kaiser und seinem Vertreter entsprechende Genugtuung für feindselige Äußerungen der österreichischen Presse zu geben.

hd Wien, 3. Dez. (Tel.) In einer Unterredung mit dem Ministerpräsidenten Baron Beck erklärte dieser in bezug auf die Lemberger Demonstrationen gegen Preußen die Zeitungsmedien für wesentlich übertrieben. Insbesondere habe die Regierung keine Befähigung des Verzichtes von der Verbrennung einer Karikatur des deutschen Kaisers. Die Regierung habe alle Maßregeln getroffen, um einer Wiederholung solcher behauerlicher Vorgänge vorzubeugen.

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

hd Berlin, 2. Dez. Zur Ernennung des Unterstaatssekretärs von Mühlberg zum preussischen Gesandten beim Vatikan schreibt das „Journal de Geneve“: Diese Ernennung beweist, welchen großen Wert der deutsche Kaiser darauf legt, zu dem Vatikan gute Beziehungen zu unterhalten. Wie es heißt, kommt Mühlberg mit Spezialmissionen zur Lösung der Polenfrage nach Rom. Der Kaiser soll entschlossen sein, auf den Vatikan dahin einzuwirken, dessen Mitwirkung bei der Germanisierung Polens zu erreichen.

C. Schwerin, 3. Dez. (Bris.) Der Ständelantrag der Großherzogtümer Mecklenburgs bezieht sich auf die Erhöhung sämtlicher Lehrergelöhner von 700 auf 1000 M. mit Steigerung nach 24 Jahren auf 1800 M. Die Pensionberechtigung wurde den Lehrern erst nach 20 Dienstjahren zugesprochen.

hd Düsseldorf, 3. Dez. (Tel.) Die von der Stadtverordnetenversammlung am 30. Juli genehmigte Besoldungsordnung von Volksschullehrerpersonen fand die Genehmigung des Kultusministers.

hd Frankfurt a. M., 3. Dez. Bei mehreren Anarchisten wurden von der Polizei Hausdurchsuchungen vorgenommen und die Nummern 48 der anarchistischen Zeitschriften „Der freie Arbeiter“ und „Revolutionär“ beschlagnahmt.

Portugal. hd Lissabon, 1. Dez. Nach der Statistik der schwebenden Schuld Portugals vom 31. Oktober d. J. war der Rückgang der schwebenden Schuld in den ersten vier Monaten des laufenden Rechnungsjahres um 120 Contos Reis geringer als in den entsprechenden Monaten des Vorjahres und um 1958 Contos Reis geringer als im gleichen Zeitraum des Rechnungsjahres 1906/07. Der Rückgang der schwebenden Schuld im Oktober 1907 war um 634 Contos Reis geringer als der im Oktober 1906.

Frankreich.

Die Verkürzung der militärischen Dienstzeit vor der Kammer. Paris, 2. Dez. (Tel.) In der heute Vormittag fortgesetzten Kammerdebatte über die Artikel des Militärbudgets antwortete der Kriegsminister Picquart auf mehrere Amendements betreffend Verkürzung der Dienstzeit für die Reserve und Verkürzung oder Aufhebung der Dienstzeit für die Landwehr. Der Minister führte aus, die vorgeschlagene Herabsetzung der Dienstzeit würde eine Gefahr für die nationale Verteidigung bedeuten. (Beifall.)

Die Kammer verwarf mit 339 gegen 200 Stimmen die Trennung der Aufträge zum ersten Paragraphen.

Ein Antrag Breton, der eine Aenderung des Artikels 41 des Reservierungsgesetzes vorschlägt, wurde darauf mit 405 gegen 113 Stimmen angenommen.

Die Kammer nahm in der weiteren Debatte über das Militärbudget mit 484 gegen 53 Stimmen den ersten Paragraphen des Antrags Gervais an, der die Dienstzeit der Reservisten auf zwei Uebungsperioden von 21 und 15 Tagen beschränkt und lehnte den Antrag betreffend Befreiung der Landwehrrückstellungen mit 387 gegen 24 Stimmen ab. Darauf wurde der zweite Paragraph des Antrags Gervais, der die Dienstzeit der Landwehr auf sieben Tage festsetzt, mit 448 gegen 41 Stimmen angenommen.

England.

London, 2. Dez. (Tel.) Am Freitag und Samstag nahm die Kanalküste die Beschießung des alten Schlachtfeldes „Sera“, vor, um festzustellen, welche Wirkung das Geschützfeuer auf verschiedene empfindliche Ausrichtungsgenstände, wie sie an Kriegsschiffen gebraucht

werden, ausüben werde. Die Zeitungen melden, daß die kürzeste Schußweite 7000 Yards betrug, während Treffer auf die Entfernung von 13 000 Yards gemacht wurden. Die Ranzierung des Schiffes war nicht durchbohrt, aber alles andere war zu Stücken zerfallen worden; die Vorrichtung zur Kontrolle des Feuerns wurde fast unmittelbar nach dem Beginn der Beschießung zerstört.

London, 2. Dez. Wie „Standard“ aus Plymouth meldet, hat die Admiralität Vorschriften für die Bereithaltung großer Vorräte von flüssiger Feuerung in verschiedenen Häfen rings an der englischen Küste zum Gebrauch für die Torpedoflotte erlassen.

Persien.

Ein Erlass des Schahs.

Teheran, 2. Dez. Die Zeitung „Mails“ veröffentlicht den Wortlaut des Erlasses des Schah an das Parlament, in dem er darüber klage führt, daß das Parlament sich verächtlich in die Angelegenheiten der Exekution einmische und dadurch im ganzen Lande Verwirrung und Unordnung hervorgerufen habe. Der Schah verlangt, daß das Parlament für die Bestrafung von Gesetzesübertretungen Gesetze schaffen solle, aber künftig zwischen Exekution und Gesetzgebung besser unterscheiden müsse. Die letztere stehe dem Parlamente zu, mit der ersteren habe es nichts zu schaffen.

Wie das Blatt weiter mitteilt, rief die Verlesung des Erlasses im Parlament lebhafteste Diskussion hervor, bei der betont wurde, daß eine Einmischung des Parlaments in die Exekution nicht vorliege, dagegen eine solche von anderen Versammlungen. Solche Versammlungen müßten in Zukunft aufgelöst werden. Dem Schah wurde der Vorwurf gemacht, daß er als Haupt der Exekution zu wenig energisch sei. Eine Antwort auf den Erlass wird vorbereitet.

Dasselbe Blatt meldet weiter, daß die Frauen des verstorbenen Schah sich beim Parlament wegen Herabsetzung ihrer Einkünfte beschwerten, das Parlament diese Beschwerde aber abgelehnt habe.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 19. November d. J. gnädigst bemerken gefunden, dem Konzertherrn Heinrich Deele beim Hoftheater in Karlsruhe das Ritterkreuz erster Klasse mit Eichenlaub höchstehenden Ordens vom Jahrgang Löwen zu verleihen.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 3. Dez. Nach ordnungsmäßig bestandener zweiter Staatsprüfung sind die Geometerkandidaten Lampert, Waisenhälder von Karlsruhe, Joseph Kopp von Mergentheim (Württemberg), Karl Kraus von Heidelberg, Karl Günther von Oberal (Württemberg), Gustav Jenmann von Konstanz, Emil Kühn von Freiburg und Paul Heder von Freiburg als öffentlich bestellte Geometer aufgenommen worden.

Karlsruhe, 3. Dez. Durch ein Karlsruhe' Korrespondenzbüro wurde die irrtümliche Nachricht verbreitet, daß die Gesamtzahl aller etatmäßigen Stellen bei der Eisenbahnverwaltung für 1908/9 = 19080 gegen 18210 im Jahre 1906/7 betrage. Wenn das wirklich der Fall wäre, würden die badischen Eisenbahnarbeiter keine Petitionen nötig haben. Der betr. Berichterstatter hat sich ein wenig geirrt, es ist die angegebene Ziffer nämlich die Gesamtzahl des beschäftigten Personals also etatmäßige und nichtetatmäßige Beamten und Arbeiter zusammen. Die Zahl der etatmäßigen Stellen (d. h. die Vamtenstellen) beträgt im neuen Voranschlag, wie wir bereits berichteten, 7198 gegen 6518 im Jahr 1907 d. h. 680 mehr.

Durlach, 1. Dez. Bei der städtischen Spartasse betragen im Monat November die neuen Einlagen in 1864 Posten 412 025,85 M. und die Rückzahlungen in 517 Posten 193 111,01 M. Die Einlagen übersteigen somit die Rückzahlungen um 218 914,84 M. Im gleichen Monat sind 222 neue Einleger zugegangen, während 63 abgegangen sind.

Mannheim, 2. Dez. Das „Neue M. Bl.“ berichtet im Sommer d. J., daß man einem dienstunfähig gewordenen Magazinier nach 52jähriger Dienstzeit eine auf 3 Jahre bemessene Unterstufung von 100 Mark pro Jahr geben wollte. Genanntes Blatt teilt nun die erfreuliche Tatsache mit, daß das Eisenbahnministerium diese Unterstufung vom 1. Juli d. J. ab in eine dauernde, in Vierteljahresraten nachzahlbare Unterstufung von 300 Mark jährlich umgewandelt hat.

Heidelberg, 1. Dez. Letzten Freitag wurde die Schlepplfährt auf dem Neckar wieder aufgenommen. Der erste Schlepplzug, der Freitag abend hier eintraf, ging Samstag früh 7 Uhr von hier nachraufwärts ab.

Gersheim (M. Laubersbichsheim), 2. Dez. Unter der hiesigen Schulpflicht tritt der Keuchhusten in epidemischer Weise auf, so daß die drei untersten Klassen der Schule geschlossen werden mußten.

Sinsheim, 2. Dez. Heute ist die Bahnsteigsperrung auf der Linie Neckargemünd-Jagstfeld in Kraft getreten.

Karlsruhe, 2. Dez. Eine am Samstag abgehaltenen Treibjagd hat ein trauriges Nachspiel erhalten. Einer der Teilnehmer, der 48jährige Weggermeister Karl Essig von Zpfingen

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Softheater zu Karlsruhe. In der Veröffentlichung des Wochenplans ist irrtümlicherweise „Maub der Sabinerinnen“ Abt. C. 19. Ab. Vorst. anstatt Abt. A. 19. Ab. Vorst. und „Goldfische“ als Abt. A. 19. Ab. Vorst. anstatt Abt. C. 19. Ab. Vorst. angekündigt. Diese Aufstellungen werden unter den festgedruckten Nummern gegeben werden. In beiden Abenden wird Herr Alfred Meyer von Bremen als Verwalter und das zur Zeit von Herrn Hugo Häfner vertretene Fachgastieren; Herr Häfner wird mit Ablauf des Spieljahres aus dem Verbande des Großherzoglichen Hoftheaters austreten.

Im Theater in Baden wird auf vielfaches Verlangen von Seiten der Abonnenten die für Mittwoch den 4. Dezember als 8. Abonnements-Vorstellung angekündigte Aufführung von Schillers „Mäuber“ verschoben und an deren Stelle Mumienshals „Prophetie“ (1/2 Uhr) gegeben werden.

Mannheim, 30. Nov. Der hiesige Altertumsverein beschloß, der Anregung der Errichtung eines Rathy-Baffermann von Spierdenkmals Folge zu leisten.

Vermischtes.

hd Berlin, 3. Dez. (Tel.) In religiösem Wahnsinn hat sich gestern eine katholische Lehrerin aus dem Fenster ihrer im 2. Stock belegenden Wohnung völlig entkleidet mit einem Kreuzfingerring um den Hals auf die Straße gestürzt und war sofort tot.

Fosen, 3. Dez. (Tel.) Auf dem Zentralbahnhof wurden 2 Rangierer überfahren und getötet.

hd Oberfeld, 1. Dez. Die Zollbehörde hat den Gordon-Bennett-Preis, der Herrn Oskar Erbslöh von hier beim Ballonwettbewerb in St. Louis zugefallen ist, mit einem Zoll von 130,50 M. belegt. Da Herr Erbslöh der Meinung ist, daß eine Vergütung des Zolls unbedenklich ist, weil es zweifelhaft erscheint, ob der Preis infolge seiner Eigenschaft als Wanderpreis stets in seinen Händen verbleibt, hat Erbslöh den Zoll einmischen unter Vorbehalt gezahlt und beantragt, den Zoll vom Zoll zu befreien. Einstweilen hat sich die Zollbehörde nur bereit erklärt, den Zoll zurückzugeben, wenn der Zoll bei der nächstjährigen Ballonwettbewerb wieder ins Ausland gelangen sollte.

O. Duisburg, 3. Dez. (Bris.) Der Kapellmeister der hiesigen städtischen Kapelle, namens Steiniger, ist seit acht Tagen verschwunden.

Der Flüchtige hat Beschwerdebüchlein in Höhe von 1/2 Millionen Mark hinterlassen. Ein Teil der Wechsel ist gefälscht.

Sfen, 3. Dezemb. (Tel.) Auf der Gasse „Grab“ wurden 2 Bergleute durch einen zu früh explodierenden Sprengschuß getötet.

hd Köln, 3. Dez. (Tel.) Ein von Frankfurt nach Wormen reisender junger Mann wurde Sonntag früh in Mainz völlig bewußtlos in einem Wagenabteil aufgefunden. Nach seinen Angaben war er eingeschlagen und während dieser Zeit seiner Verletzungen, der Uhr und des Portemonnaies mit 280 Mark beraubt. Er regte sich darüber so auf, daß er ohnmächtig wurde und später auf seine Bitte nach dem hiesigen Krankenhaus gebracht werden mußte.

Frankfurt a. M., 1. Dez. Laut einer telegraphischen Mitteilung an die hiesige Kriminalpolizei wurde gestern früh am Bahndamm zwischen den Stationen Hofheim und Rossbach ein Menschenarm, vermutlich ein Frauenarm, gefunden. Die angestellten Ermittlungen haben bis jetzt noch keine Aufklärung über den merkwürdigen Fund gebracht. Der Arm wurde ins Hofheimer Leichenhaus gebracht.

Venedig, 2. Dez. In Sant Andrea bei Treviso haben 400 Bauern eine Villa, die von Palladio erbaut worden ist, mit Feuer zerstört.

hd Frankfurt, 2. Dez. (Tel.) Eine große Feuerbrunst zerstörte gestern abend einen Teil des Arsenal. Nach zweifelhafte Tätigkeit gelang es der Feuerwehr, den Brand zu lokalisisieren.

hd Lyon, 2. Dezemb. (Tel.) Gestern wurde eine Gemüsehändlerin und ihre Dienstmädchen in ihrer Wohnung erdrosselt aufgefunden. Es handelt sich um einen Raubmord.

hd Soek van Holland, 3. Dez. (Tel.) Das Meer spülte in Ballantsoop, etwa 100 Kilometer nördlich von Soek van Holland eine weibliche stark verweste Leiche mit einer goldenen Kette und braunen Haaren ans Land, die vermutlich von der „Berlin“-Katastrophe herrührt.

hd Monongahela (Pennsylvania), 2. Dez. (Tel.) Nur einem der in der Kohlengrube Naomi beschäftigten 60 Bergleuten gelang es, durch einen Luftschacht die Oberfläche zu erreichen, fiel aber jodann infolge einer Raubergiftung tot

nieder. Es ist unwahrscheinlich, daß auch nur einer der in der Grube eingeschlossenen Vergente lebt.

Nus dem gewerblichen Leben.

Karlsruhe, 3. Dez. Ueber wirtschaftliche Erscheinungen in der Textilbranche wird uns geschrieben: Die Textilbranche befindet sich seit einem Jahre, wohl unter dem Einflusse der Hochkonjunktur, in einer Zeit der Konventionen. — Fabrikanten fast aller Artikel der Branche schlossen Kartelle, zurzeit gegen 35, um ihre Erzeugnisse möglichst hoch zu bewerten und die Zahlungsziele zu kürzen. Die Großhändler der Branche schlossen sich ihrerseits zu gleichem Zwecke zusammen. — Soweit es sich hierbei um die Verbesserung eingeriffener Mißstände handelt, läßt sich hiergegen nichts einwenden, mancher dieser Verbände jedoch über das Ziel weit hinaus. — Der ganze Druck lastete jetzt auf den Detailhändlern, die hierdurch gezwungen wurden, auch ihrerseits sich in einem Verbände zusammenschließen, der ein Gegengewicht bilden sollte gegen die Auswüchse ersterer Interessengruppen. Dieser „Verband deutscher Detailgeschäfte der Textilbranche (Sitz Hamburg)“ entwickelte sich infolge der ihm bedrückenden Verhältnisse außerordentlich machtvoll und zählt bereits heute, nach der kurzen Zeit seines Bestehens, gegen 2500 Mitglieder, umfassend die ersten Geschäfte Deutschlands. Der außerordentlich geschickten Leitung dieses Verbandes gelang es auch, sich mit den Fabrikantengruppen unter Abwägung der beiderseitigen Ansprüche auf angemessenen Fuß zu stellen und die berechtigten Wünsche der Detailhändler zur Geltung zu bringen. — Angelegenlich der Verhandlungen mit den Seidenstoff-Fabrikanten kamen dieselben den Wünschen der Detailhändler entgegen, während die Großhändler sich jedoch ablehnend verhielten. Es scheint sich nun ein ernstlicher Streit zwischen dem Kartell der Seidenstoffgroßhändler und dem Verband deutscher Detailgeschäfte der Textilbranche zu entwickeln, interessant auch den Außenstehenden deshalb, weil er ein Bild der wirtschaftlichen Kämpfe bildet, welche sich zurzeit abspielen.

Freiburg, 2. Dez. Hier kam infolge der Streitigkeiten zwischen den Milchhändlern und den Milchlieferanten die Gründung einer Milchgenossenschaft zustande. Dieselbe soll den Absatz der Milch vom Produzenten an den Konsumenten direkt vermitteln. — Forst (Kauzig), 2. Dez. (Tel.) Die Firma G. Klemm eine der ältesten der hiesigen Tuchfabriken, die über 200 Arbeitsbeschäftigt, meldete den Konkurs an.

fuhr nach Beendigung der Jagd nach Hause. Als er sein Fuhrwerk ausfahren wollte, schleuderte ihn das Pferd mit solcher Wucht zur Seite, daß der Unglückliche mit dem Kopf auf das Straßenpflaster aufschlug. Er erlitt einen schweren Schädelbruch, an dem er heute gestorben ist.

Baden-Baden, 1. Dez. Im großen Saale des Konversationshauses gab gestern Abend die „Liedertafel Aurelia“ ihr erstes Winterkonzert, in welchem neben den Sängern auch der Konzertfänger Adolf Petri aus Freiburg und Herr Bruno Klotz vom Städtischen Orchester mitwirkten. Die sämtlichen Darbietungen waren sehr gute und das Publikum spendete verdienstlichen Beifall. Der Dirigent, Herr Musikdirektor Karl Seines, entledigte sich seiner Aufgabe als musikalischer Leiter wie immer mit bestem Gelingen. — Heute nachmittag gab im gleichen Saale der „Sängerbund Hohenbaden“ ein Konzert und zwar unter Mitwirkung der Königl. Hofopernsängerin Frau Anna Koste-Heindl aus Mannheim. Auch hier waren die Leistungen aller Mitwirkenden hochachtungswürdig und Sängern wie der Solistin, ebenso dem Dirigenten, Herrn Musikdirektor Otto Schäfer, wurde lebhafter Applaus gütlich.

Lahr, 2. Dez. Hier feiert am 4. Dezember Defan Friedrich Bauer seinen 75. Geburtstag. Der im Jahre 1832 zu Wertheim am Main geb. Jubilar gehört über 50 Jahre dem Dienst der evangelischen Landeskirche an, seit 13 Jahren ist er Defan der Diözese Lahr, wo er seit 27 Jahren als Pfarrer tätig ist. Vor 8 Jahren ist ihm das Ritterkreuz 1. Klasse vom Jahrgänger Löwen verliehen worden. Bauer, der auch schon mehrfach in die Generalsynode gewählt worden ist und dem erweiterten Oberkirchenrat angehört, erfreut sich allgemeiner Beliebtheit.

Lahr, 2. Dez. Die Eisenbahntransportgefährdungen mehren sich. Am 28. d. M. Abends wurde auf den Straßenbahnzug Nr. 41 ein Aufschlag verübt, indem zwischen Reichenbach und Kuhbach ein zentnerschwerer Stein auf die Gleise gewälzt wurde, was der Lokomotivführer jedoch rechtzeitig bemerkte. — Gestern Abend wurde ein Sergeant des Infanterieregiments hinterwärts angefallen, zu Boden geworfen, seines Seitengewehrs beraubt und mit Stichen dermaßen bearbeitet, daß er am Kopfe starke Verletzungen davontrug.

Malsch (M. Emmendingen), 1. Dez. Hier entleibte sich gestern der 51 Jahre alte Landwirt Andreas Bühler durch Erhängen.

Waldkirch, 2. Dez. Im Monat Dezember d. J. wird Schneidermeister Franz Joseph Maier hier mit seiner Ehefrau Theresia geb. Hug das Fest der goldenen Hochzeit begehen können.

Donauwörth, 1. Dez. Ueber den kurz gemeldeten tödlichen Unglücksfall des Bahnarbeiters Joseph Merk von Lufen ist noch folgendes nachzutragen: Merk hatte den Auftrag, Kohlen in ein Beamtengebäude zu verbringen. Es herrschte starker Nebel. Der Arbeiter bemerkte offenbar zwei auf einem logen. toten Gleis rangierende Güterwagen nicht, so daß er unter die Räder geschleudert wurde, die ihm den Körper quer über den Leib fast vollständig entzweifelten. Der ganze Bahnkörper war mit Blut, Knochen und anderen Körperteilen bedeckt.

Donauwörth, 1. Dez. Nach Ergebnis der gerichtlichen Durchsicht der Bücher des am 24. November plötzlich aus dem Leben geschiedenen Apothekers Dr. H. W. in Hüfingen, gegen den kurz vor seinem Tode Untersuchung wegen Unregelmäßigkeiten im Verkehr mit der Bezirkskrankenkasse eingeleitet war, betragen die unstatthaften Einträge annähernd 3000 Mark, von denen allein auf die Gemeinde Hüfingen 1600 Mark entfallen. Meißens schrieb W. Regepte und legte sie zur Bezahlung der Krankenkasse vor, ohne daß aber jemand eine Arznei usw. erhalten hätte.

Wald, 2. Dez. Ueber einen „Wunderfisch“ wird dem „N.“ berichtet: Beim Fangen von Bruttischen im Oktober hat der Fischermeister Maier-Wehr hier eine eigenartige gefaltete Forelle erwischt. Das sonderbare Grätenstück trägt einen Gelsulobring (Mittelsstück eines Serviettenringes) um den Leib und ist in diesem Vermaße eingepreßt, daß links und rechts das bloßgelegte Fleisch weit übersteht. Der Fisch, 4—5 Jahre alt, 1/2 Pfund, dürfte in seiner Jugendzeit in den Ring geraten sein, der zwischen den Flossen hängen blieb und sich in dieser Lage nicht abstreifen ließ.

Swallingen, 1. Dez. Die Abfuhr der Gerste für die Staatsbrannerei Rothaus hat ihren Höhepunkt erreicht. Wagen an Wagen schwer beladen fuhr dieser Tage Bوندorf zu. Gegen 2500 Zentner werden im Ganzen hier verkauft worden sein. Das macht eine ganz bedeutende Summe bei einem Preise von 19.50 bis 19.75 Mark pro Doppelzentner, die die Gerste einbringt.

Vom hinteren Wiesental, 30. Nov. Wie mitgeteilt wird, sollte in den nächsten Tagen eine größere Versammlung von Gemeindeverordneten und sonstigen Interessenten aller Verwaltungen in Schönan ab-

gehalten werden, die sich mit der für uns sehr wichtigen Frage einer Verstaatlichung der Zell-Löbtauener Lokalbahn, respektive nach deren baldmöglichster Umwandlung in eine Normalbahn befassen sollte. Der Landtagsabgeordnete unseres Bezirkes, Herr Oberstaatsrat Dr. Wegboldt, hatte sein Erscheinen zu dieser Versammlung zugesagt. Die Versammlung muß jedoch wegen Erkrankung des Herrn Dr. Wegboldt auf einen späteren Termin verschoben werden. Es wird, wie man uns schreibt, mit Freude begrüßt, daß sich allseitig die Neigung kundgibt, in dieser Bahnangelegenheit endlich energisch vorzugehen. Unseres Erachtens ist die Zell-Löbtauener Bahnverstaatlichung für uns das weitläufigste und nächstliegende Projekt, hinter der alle übrigen Bahnpläne der letzten Zeit zurücktreten müßten. Wenn irgend eine Verbesserung unserer Bahnerhältnisse zu erreichen ist, so wäre jetzt der günstigste Zeitpunkt dazu gekommen, da doch die badische Staatsbahnverwaltung im Jahre 1908 auf der Wiesentäler Hauptstrecke den elektrischen Betrieb einführt, was so wie so größere Umwälzungen und Veränderungen des Fahrplans usw. im Gefolge haben dürfte.

Waldkirch, 2. Dez. Der von den Schweizerbehörden wegen Ermordung des Polizisten Straub in Bern gesuchte Hans-Eberhard Karl Ebner steht auch in dem Verdacht, den großen Diebstahl in einem Uhrengeschäft zu Tübingen verübt zu haben. Ebner ist erst Ende Oktober aus dem Zuchthaus in Bruchsal, wo er eine längere Freiheitsstrafe verbüßt, entlassen worden.

Zettlingen (M. Waldkirch), 2. Dez. Hier wird von einem knapp verheirateten Eisenbahnunfall gesprochen, der am vorletzten Freitag einem Personenzug und einem Schnellzug drohte. Der Schnellzug, der hier den Personenzug vorüberfahren lassen sollte, hatte ziemlich Verspätung. Aus bisher noch nicht bekannt gewordenen Ursachen fuhren sich nach der „Schw. Jtg.“ beide Züge auf dem gleichen Gleise entgegen. Glücklicherweise gelang es, die Züge noch rechtzeitig zu stellen.

Vom Landtag.

Karlsruhe, 3. Dez. Die Zweite Kammer wird sich am Mittwoch mit der sozialdemokratischen Interpellation über den Fall Schürfeld beschäftigen und dann die letzte Woche vor Weihnachten mit der großen Finanzdebatte.

Die elf Kreise des Landes verfügen nach ihren Vorschlägen für 1908 im ganzen über 6 Milliarden Mark Steuerkapitalien; davon entfällt auf den Kreis Karlsruhe der höchste Betrag mit 1,28 Milliarden, auf den Kreis Mannheim in zweiter Stelle 1,22 Milliarden; das kleinste Steuerkapital besitzt der Kreis Balingen mit 179 Millionen.

Karlsruhe, 2. Dez. Die durch den Verzicht des Oberbürgermeisters Dr. Beck in Mannheim notwendig gewordene Ergänzung eines Abgeordneten zur ersten Kammer im zweiten Wahlkreis der der Städteordnung unterliegenden Städte wurde auf Samstag den 21. Dezember anberaumt. Zum Wahlkommissar für diese Ergänzung ist Geh. Oberregierungsrat Pfisterer in Mannheim ernannt worden.

Badischer Landesgewerbeamt.

II. Karlsruhe, 2. Dez.

Die zweite Sitzung des badischen Landesgewerbeamts begann heute nachmittag um 1/4 Uhr. Zur Veragung kam:

2. Die Denkschrift des Groß. Landesgewerbeamts über Meisterturfe.

Geh. Regierungsrat Cron berichtete über die Denkschrift, die folgende Abschnitte umfaßt: 1. Die Technik des Handwerks und ihre zeitgemäße Entwicklung; 2. Die Bedeutung der Meisterkurse für eine zeitgemäße Entwicklung der Technik des Handwerks; 3. Die Meisterkurse in Baden; 4. Die im Großherzogtum bestehenden, der Zweckbestimmung der Meisterkurse entsprechenden sonstigen Einrichtungen und zwar: a. Praktische Fachkurse an Gewerkschulen; b. Monteurs, Valiers- und Geigerkurse; c. Vorbereitungskurse zur Meisterprüfung; 5. Meisterkurse außerhalb Badens; 6. Die Neuorganisation der Meisterkurse in Baden. An den in den Jahren 1902 bis 1907 in Baden abgehaltenen Meisterkursen haben sich insgesamt 852 Personen beteiligt. Davon entfielen auf den Handwerkskammerbezirk Konstanz 207, Freiburg 129, Karlsruhe 288 und Mannheim 176 Personen. Die 52 übrig bleibenden Teilnehmer kommen zum Teil auf Nachbarstaaten, zum Teil gehörten sie, wie z. B. Gewerbelehrer, nicht zu den Gewerbetreibenden. Der Handwerkskammerbezirk Karlsruhe hat die größte Teilnehmerzahl gestellt. Es ist dies jedenfalls darauf zurückzuführen, daß bisher die Kurse fast nur in Karlsruhe abgehalten wurden und Handwerker sich durch eine mehr oder minder weite Reise von der Teilnahme an den Kursen abhalten lassen. Nach den Erfahrungen, die man mit den Meisterkursen bisher gemacht hat, darf an der beschriebenen Einrichtung der Meisterturfe in unserem Lande nicht getrübt werden. Es fragt sich aber doch, ob nicht nach mancher Hinsicht eine Erweiterung und Verbesserung der Kurse notwendig und empfehlenswert ist. Das Landesgewerbeamt hat deshalb neue Grundzüge für die von ihm veranstalteten Meisterkurse mit Berücksichtigung der zweckmäßig erscheinenden Erweiterungen und Verbesserungen ausgearbeitet.

Ingenieur Buerius erläuterte hierauf die Grundzüge, die für das Landesgewerbeamt bei Ausarbeitung der neuen Bestimmungen für die Abhaltung von Meisterkursen maßgebend gewesen sind. Er wies darauf hin, daß es bei den Meisterturfen bleiben, bei den Gewerben, die eine längere Ausbildung bedingen, die Kurse von 14 Tagen auf 4 Wochen erhöht werden sollen.

Gerichtszeitung.

C. Magdeburg, 3. Dez. (Priv.) Die Strafkammer in Helmstedt verurteilte 5 polnische Arbeiter wegen jahrelanger schwerer Wandalenbestände in den Schuhhütten des Garzes zu Zuchthausstrafen von 2 bis 5 Jahren.

Elberfeld, 2. Dez. Das Schwurgericht verurteilte den 21-jährigen Schüler Karl Bickhardt aus Remscheid, der am 29. August im Werkskammerbezirk Stadtweid die 20-jährige Fabrikarbeiterin Anna Kies mit 25 Messerschlägen marterte, an ihr ein unfähiges Kintat verübte, sie zur Herausgabe ihrer Wertsachen von 3 M. und des Verlobungsringes veranlaßte und dem neunjährigen Bruder des Mädchens, der den Täter von seinem Opfer abzugleichen suchte, mehrere Messerschläge beibrachte, zu zehn Jahren und einem Monat Zuchthaus und zehn Jahren Ehrverlust.

Der Ausgang des Huxler-Prozesses.

hd München, 2. Dez. Heute nachmittag sollte die seit drei Tagen geführte Verhandlung über die Beleidigungsklage dreier Mitglieder des Ehrengerichts des ärztlichen Bezirksvereins gegen Landtagsabgeordneten Dr. Duidde fortgesetzt werden, welcher anlässlich des bekannten und hier f. H. ausführlich behandelten Selbstmordes des Oberarztes des Otfels-Hospitals, Dr. Huxler, behauptet hatte, das Verfahren vor dem Ehrengericht gegen Huxler sei ein Skandal, eine unehrenhafte Vernichtung fremder Ehre und das Verhalten der Ehrengerichtsmitglieder sei dazu angetan gewesen, Huxler in den Tod zu treiben. Die Zeugen-Vernehmung war für die Kläger derart ungünstig, daß sie heute nachmittag freiwillig ihre Klage zurückzogen.

Die von dem Rechtsbeistand der Kläger, Rechtsanwalt Maurermeister verlesene diesbezügliche Erklärung wurde durch Gelächter im Zuschauerraum unterbrochen, jedoch der Vorsitzende zur Ruhe mahnen mußte. Die Erklärung des betr. Ehrengerichtsmitglieds schließt lt. R. Jtg. mit den Worten: Die drei Privatkläger stehen dem Professor Duidde zu daß, wie er sich auch bei den jetzigen Verhandlungen persönlich sachlich benommen hat, er auch sachlich der Anschauung sein könnte, mit seinen Erklärungen der Interessenswahrung zu dienen. Unter Verzicht auf die Erhebung weiterer angebotener Beweise stehen sie demnach sowohl Privatklage als Strafantrag zurück. Der Rechtsbeistand Prof. Duidde ist Justizrat Bernheim. Der

In der sich hieran anschließenden Debatte führte Oetendorf-Heidelberg aus, daß die Denkschrift eine vorzügliche Arbeit sei, die allen in Betracht kommenden Fragen ausgiebig Rechnung trage. Die kleinen Kurse seien zweckmäßig und entsprächen dem Bedürfnis. — Stadtrat Oetendorf-Karlsruhe teilte diese Auffassung. Die Meisterkurse müssen dem Meister Gelegenheit geben, seine Kenntnisse zu erweitern und Neues zu lernen. Das bisher geübte System hat sich bewährt. In unserem Interesse liegt es nicht, neue Einrichtungen hinsichtlich der Meisterkurse einzuführen, wir müssen vielmehr an dem heutigen bestehenden und bewährten System der kleinen Meisterkurse festhalten und dasselbe weiter ausbauen. — Der Vorsitzende war der Ansicht, daß man Vorficht den großen Kursen gegenüber walten lassen müsse und sie nur bei dringendem Bedürfnis einführen solle. — Nach weiteren kurzen Bemerkungen des Regierungsrats Maier und der Herren Otfenkan, Weiß, Fischer, Hofmann, Oetendorf, Müller, Ministerialrats Schneider, der darauf hinwies, daß die Regierung stets bestrebt sei, eine Konkurrenz der Fachschulen für das Handwerk hinauszuhalten, wurde in die Spezialberatung des neuen Sachungsentwurfs für Meisterkurse eingetreten. Der Entwurf regelt die Bestimmungen für die Meisterkurse im allgemeinen und trifft sodann besondere Bestimmungen über auswärtige Kurse. Die einzelnen Paragraphen riefen eine kurze Debatte hervor, in der verschiedene Vorschläge bezüglich der Anwendung der nun zur Geltung kommenden Satzungen gemacht wurden. Aus denselben war zu entnehmen, daß die Meisterkurse in der Regel in Karlsruhe abgehalten werden. Ihre Vorbereitung, Veranlassung, Beaufsichtigung und Leitung geschieht durch das Groß. Landesgewerbeamt. Auswärtige Meisterkurse können nur beantragt werden, wenn ein dringendes Bedürfnis danach vorliegt. Die Satzungen wurden genehmigt.

Der nächste Punkt der Tagesordnung betraf

3. Die Veranstaltung öffentlicher Verträge in den gewerblichen Vereinigungen.

Der Vorsitzende, Geh. Rat Cron, gab eine kurze Darlegung über die bisherige Handhabung der Vertragsveranstaltungen. Die seitiger Regelung dieser Angelegenheit hat mancherlei Mängel ergeben. Der Aufwand für Vorträge betrug 1904 5639 M. 64 S., 1905 4533 M. 09 S. und 1906 6186 M. 85 S. Eine Neugestaltung des Vertragswesens hat sich als notwendig erwiesen. Die Vorträge waren häufig zu lange, behandelten oft Thematika, die dem Handwerker zu fern lagen, und waren deshalb dem Interesse des Handwerkers fremd. Es wurden verschiedene Interessentengruppen in dieser Frage um ihre Meinung angegangen, die dem Landesgewerbeamt ihre Ansichten schriftlich mitteilten. Der Vorsitzende gab diese Einläufe bekannt.

In einer längeren Debatte sprachen sich verschiedene Redner dahin aus, daß die Vorträge nicht zu vielerlei bieten und eher konzentriert sein sollten. Sie müßten auch vor allem gewerbliche Fragen der Gegenwart behandeln. Eine systematische Ausgestaltung des Vertragswesens könne nur befürwortet werden. Die Vorträge seien einer der Hauptfaktoren zur Förderung der handwerklichen Interessen und zur Hebung der Bildung des Handwerkers. Zur Festigung und zum inneren Ausbau der gewerblichen Vereinigungen seien die Vorträge ebenfalls notwendig. Der Vorsitzende sagte eine Prüfung und Berücksichtigung der gegebenen Anregungen zu.

Nach 7 Uhr waren die Beratungen beendet und konnte der Schluß der Sitzung erfolgen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 3. Dezember.

\* Ihr 69. Lebensjahr vollendete heute Ihre königliche Hoheit die Großherzogin Luise. Der Tag der Freude ward der edlen, hohen Frau, seit jene Herrin auf der Mainau in ein stilles Fürstentum schaute, in diesem Jahr zu einem Tag tiefer Behnmt. Denn wie konnte sie ihn bisher anders glücklich begehen, als an der Seite des ritterlichen Gemahls, der über ein halbjährhundert seinen Lebensweg mit dem ihrigen vereinigte. Nun ging Großherzog Friedrich I. einen einlauen Weg. Aber ihr, seiner geliebten Lebensgefährtin, blieb darum mit der wehmütig stolzen Erinnerung an ein herrliches Erdenleben die Genugthuung, in seinem Sinne weiter wirken zu können, auf zahlreichen Gebieten der Barmherzigkeit. Dem Lande zum Wohle, sich selbst zur Freude und dem Gedächtnis des heimgegangenen Gemahls zur Ehre. Möge es der Großherzogin Luise vergönnt sein, nach lange und oft im Dank des Volkes für ihr segensreiches Mähen die schönste Befriedigung ihres reichen Lebens zu finden.

\* Aus dem Hofbericht. Am Sonntag vormittag besuchten Ihre königlichen Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin mit Ihren königlichen Hoheiten der Großherzogin Luise und der Kronprinzessin von Schweden den Gottesdienst in der Schloßkirche. Von 12 Uhr an empfing Seine königliche Hoheit der Großherzog zur Ueberreichung der Monatsrapporte den Oberst Freiherrn von Lüttwitz, Kommandeur des 1. Badischen Leibregiments Nr. 109, den Oberlieutenant von Fiebig, Kommandeur des Feldartillerieregiments Großherzog (1. Badischen) Nr. 14 und den Oberlieutenant Freiherrn Thumb von Neuburg, Kommandeur des 1. Badischen Leibdragoner-Regiments Nr. 20. Gestern nachmittag und Abend nahm Seine

selbe gibt nunmehr folgende Erklärung unter fortgesetzter Erregung der Zuhörer ab:

Ich bestreite, daß es ein lokales Versehen ist, hier vor die Öffentlichkeit zu treten und meinen beehrten Mandanten der Beleidigung zu zeihen und dann in diesem Stadium der Verhandlungen unter Verlesung aller moralischen Rechte die Klage zurückzuziehen. Ich kann diese Verhandlung nicht damit schließen lassen, daß in dieser Weise verfahren wird. Ich finde es nicht lokal, zuerst das Gericht anzurufen und dann wenn man sieht, daß das, was man selbst oder durch vorgeführte Zeugen behauptet hat, widerlegt wird, die Klage zurückzuziehen. Wenn diese jegige Erklärung der Privatkläger dem Ehrengerichtsinne entsprungen wäre, so hätten sie sich sagen müssen, daß diese jegige schöffengerichtliche Verhandlung dazu angetan sein konnte, ihr in dem ehrengerichtlichen Urteil besungenes Anrecht, nämlich die Verletzung der Ehre des Herrn Huxler durch das Ergebnis dieser schöffengerichtlichen Verhandlung wieder gutzumachen. Dadurch, daß sie dies nicht getan haben, haben sie meines Erachtens ein durchaus illoyales Verhalten an den Tag gelegt.

Rechtsanwalt Maurermeister verläßt unter lebhaften Pfuirufen und Rufen wie „Flucht!“, „Kneifereien“, den Gerichtssaal.

Der Vorsitzende rügt energisch diese Rufe und bittet zu bedenken, daß man sich im Gerichtssaal befindet.

Mit erregter Stimme gibt danach Dr. Duidde eine Erklärung ab. Die Zurücknahme erfolgt in einem Moment, in dem die beiden Hauptzeugen gegen Dr. Huxler vernommen worden waren und wo wir im Begriffe waren, diese Hauptzeugen gegen Huxler zu widerlegen. Sei werden mir bezeugen, daß ich während der ganzen Verhandlung sachlich und ruhig war, aber Sie können es mir nicht übel nehmen, wenn ich mich erregt darüber beklage, daß man mir diese Beweisführung abschneidet.

Nach einer kurzen Beratung des Gerichts verkündet der Vorsitzende die Aufhebung des Verfahrens unter Aufbüdung sämtlicher Kosten samt der den Beklagten erwachsenen Ankosten auf die Kläger.

Im Zuschauerraum bilden sich lebhaft Gruppen, die den merkwürdigen Ausgang dieses Prozesses besprechen. Ein großer Teil der Zeugen, an ihrer Spitze die ganze Vorstandschaft des Otfels-Rinderhospitalsvereins, ist ungehalten darüber, daß man ihnen nicht mehr die Möglichkeit geben konnte, die Angriffe, die seitens der ärztlichen Partei in den letzten Sitzungen gegen sie gefallen waren, zurückzuweisen.

Versammlungen und Kongresse.

Triberg, 3. Dez. Am Sonntag den 8. Dezember, vormittags 10 Uhr, findet hier im Saale der Restauration zum „Bad“ Gauerversammlung der Abteilvereine statt.

Waldkirch, 2. Dez. Der „Oberbadische Schmiedebund“ hat kürzlich hier eine Versammlung abgehalten, aus deren Verlauf zu entnehmen war, daß der Bund trotz seines verhältnismäßig kurzen Bestehens nahezu alle Schmiede Oberbadens in seiner Organisation vereinigt. Die Versammlung beschloß, Preislisten aufzustellen, um so für die verschiedenen Bezirke einheitliche Preise zu schaffen. Es wurde beschlossen, die Handwerkskammern zu ersuchen, dafür zu sorgen, daß Staat und Gemeinden bei Vergabung von Eisenlieferungen die Schmiedearbeiten getrennt und nur an Schmiedemeister zu vergeben.

Berlin, 3. Dez. Der auf nächsten Sonntag einberufene außerordentliche Verbandstag des Allgemeinen Deutschen Metallarbeiter-Verbandes soll über die Gründung eines Zeitungsunternehmens verhandeln, da der sozialdemokratische „Vorwärts“ und auch andere sozialdemokratische Parteipublikationen in ihrer Organisation gegen die sozialdemokratischen Zeitungen in der höchsten Unzufriedenheit mit der sozialdemokratischen Presse herabgerufen haben. Der außerordentliche Kongress der freien Gewerkschaften wird in den Januartagen dem endgültig über die Zeitungsfrage Beschluß fassen.

Schiffs-Unfälle.

Hamburg, 3. Dez. (Tel.) Das deutsche in Ostfriesland behelmte Segelschiff „Nixe Berg“, das am Sonntag Gibraltar verließ, sank, nachdem das Schiffstau gerissen, bei stürmischem Wetter in der Nähe von Point Val de Vaqueros. Von der Besatzung sind 8 Personen ertrunken.

Galitz (Neu Schottland), 3. Dez. (Tel.) Der Canadian Pacific Dampfer „Mount Temple“ ist während des Sturmes bei einer kleinen Insel an der Küste von Neu-Schottland gestrandet. Die Passagiere, 600 an der Zahl, konnten sich auf eine kleine Insel retten, mußten aber dort 18 Stunden ohne Nahrung und ohne Wasser zubringen. Sie wurden schließlich, da die Boote des Dampfers zertrümmert waren, einzeln mittels eines Korbes und einer 200 Fuß langen Reine von der Insel nach der Küste befreit.

Königliche Hoheit die Vorträge des Legationsrats Dr. Seub und des Geheimrats Dr. Nicolai entgegen.

Von der Eisenbahn. Seit einigen Tagen tragen die Rangierobleute bei den badischen Staatseisenbahnen als Abzeichen ihrer Funktionen ein rotes mit einem N versehenes Lederband um die Hüfte.

Erweiterung des Sprechbereichs. Von jetzt ab ist Karlsruhe zugesagt: 1. zum unbeschränkten Sprechverkehr mit Schwied (Wofel), 2. zum beschränkten Sprechverkehr mit Obacht (Gesprächsgebühr 1 M.).

Unangenehme Gäste. Gestern abend 1/2 Uhr verübten ein lediger Hausbesitzer und ein Tagelöhner, beide hier wohnhaft, im Kaffee Japan, Kreuzstraße 10, Hausfriedensbruch und Sachbeschädigung, indem sie der Aufforderung der Wirtin, das Lokal zu verlassen, keine Folge leisteten, Tische und Stühle umwarfen und eine große Anzahl Gläser zerbrachen.

Diebstahl. Am 22. v. Mts. kam einem Herrn im Friedrichsbad eine goldene Krawattennadel, eine Uhr darstellend, im Werte von 30 M. abhanden. In der Nacht zum 29. v. Mts. wurde in der Mühlburgerstraße ein Automat erbrochen und seiner Barschaft beraubt.

Bevorstehende Veranstaltungen.

Der Wirtverein Karlsruhe und Umgebung beruft auf Mittwoch nachmittags eine allgemeine Versammlung in den Saal der „Alten Wagner-Kammer“ (Gustav-Jahn) ein, auf welche auch an dieser Stelle hingewiesen sei.

Öffentlicher Vortrag. Am Donnerstag, abends 8 1/2 Uhr, spricht im Eintrachtsaal Herr Jaskowski-Leipzig über „Tod und Scheintod“. Der Redner wird folgendes Programm entwickeln: Was ist der Tod? Seltsame Erscheinungen im Seelenleben des Menschen und ihre Deutung für das Todesproblem.

Von Beethoven-Zadlowter Vieder- und Duettabend. Das Programm zum Konzert des ausgezeichneten Künstlerpaars, welches am Freitag den 6. Dezember im Museumsaal stattfindet, liegt nunmehr vor. Es ist mit großem Geschmack zusammengestellt und enthält eine Reihe von Schumanns, Brahms, Hugo Wolf, Liszt- und Richard Strauss-Vierern, die zu den Perlen der Gesangsliteratur zu zählen sind.

Telegramme der „Bad. Presse“.

hd. Berlin, 2. Dez. Wie das „B. T.“ hört, wird Staatssekretär Dernburg morgen im Reichstage in ausführlichen Darlegungen über die Resultate seiner Ostafrikareise berichten.

hd. Danzig, 3. Dez. Der kommandierende General des 17. Armeekorps von Braunschwieg wird zu Neujahr seinen Abschied einreichen. Sein Nachfolger ist Generalleutnant v. Madenjen, Kommandeur der 36. Division.

Wien, 2. Dez. (Dez.) Der Landesverteidigungsminister v. Laßk er wurde unter Verletzung des Freizugslandes und mit dem Vorbehalt der Wiederbenutzung auf einer militärischen Kommandoexpedition auf eigenes Aussehen von seinem Posten enthoben. In seinem Nachfolger wurde der Sektionschef im Landesverteidigungsministerium, v. Georgi, ernannt.

Madrid, 3. Dez. Bispanische Privatnachrichten behaupten, daß ein neues Bombenlager im Hause eines Militärarztes der Municipalgarde, die für die festeste Stütze des Thrones galt, gefunden wurde. Die Behörde nahm darauf zahlreiche Verhaftungen vor, da sie vermutete, dadurch zur Entdeckung einer Verschwörung zu gelangen.

Paris, 2. Dez. Der ehemalige französische Votschafter in Petersburg, Marquis de Montebello, ist heute gestorben.

Brüssel, 2. Dez. Von den Bevollmächtigten Belgiens und des Kongostaates ist der Vertrag über die Uebnahme des Kongostaates durch Belgien am Freitag unterzeichnet worden.

Petersburg, 3. Dez. Fast 2000 Mann werden im Zuland zur Wiederherstellung des drohenden Eisengebietes operieren. Die Hauptmacht marschierte heute ab, der Oberst Madenjen mit dem Stabe wird morgen folgen. Ein allgemeiner Aufstand wird morgen nicht erwartet, doch ist die Regierung vorbereitet, um allen Eventualitäten zu begegnen.

Sabris (Persien), 2. Dez. Revolutionäre töteten in dieser Nacht Askarsa, den Chef des bedeutendsten Stadtviertels Schaturban; sie durchschnitten die Telegraphendrähte der Stadt und raubten der Wache eine Anzahl Gewehre. Die Wache blieben bis zum Mittag geschlossen.

Sanghai, 2. Dez. Zwei englische Kreuzer und sechs Torpedoboote sind zum Schutze des englischen Handels gegen das Piratenunwesen von Songkong nach dem Mikasijiang entsandt worden. Diese Maßregel wurde angesichts der Untätigkeit getroffen, welche die chinesische Obrigkeit trotz mehrfacher Vorstellungen des englischen Gesandten beobachtete.

Washington, 2. Dez. Der Kongreß wurde heute in den üblichen Formen eröffnet. Zum Sprecher wurde Cannon wiedergewählt. Die Volkshaus des Präsidenten Roosevelt wird l. J. 3. morgen erwartet.

New-York, 2. Dez. (Auf deutsch-atlantischem Kabel.) Die Torpedobootsflotte, welche die atlantische Flotte auf der Fahrt nach dem Stillen Ozean begleitet wird, trat heute vormittag von Norfolk aus die Fahrt an.

Das verschwundene Luftschiff.

D. London, 2. Dez. Unser Berichterstatter schreibt uns: Es scheint nach den vorliegenden Meldungen aus Wales und Irland keinen Zweifel unterliegen zu können, daß das Luftschiff, welches

gestern im Laufe des Tages zu verschiedenen Zeiten und an verschiedenen Stellen über jenen Ländern gesehen wurde, die Pariser „Patrie“ gewesen ist, und leider bestätigten diese Beobachtungen gleichzeitig, daß sich mehrere Personen an Bord befanden, was nach den aus Frankreich hier vorliegenden Nachrichten nicht der Fall zu sein schien. Ueber Carmarthen in Wales wurde das Schiff am Sonntag morgen um 8 Uhr beobachtet, aber in solcher Höhe, daß es kaum möglich war, es zu identifizieren; einige Leute jedoch, die es durch ein starkes Teleskop sahen, glaubten den Namen „Patrie“ auf der Hülle lesen zu können. Auch glaubte man durch starke Gläser vier Personen in der Gondel gesehen zu haben, die offenbar noch energische Versuche machten, das Luftschiff zu regieren.

Nachmittags 2 Uhr war der Ballon über dem Dorfe Kilmiegh in der Grafschaft Down in Irland, in einer Höhe von ungefähr 1000 Fuß. Der Wind wehte stark aus Osten, und das Luftschiff fuhr mit außerordentlicher Geschwindigkeit. Auch das von dort vorliegende Telegramm behauptet, daß der Ballon offenbar unter voller Kontrolle gewesen sei. Ueber Irland muß sich die Richtung des Fahrzeuges etwas geändert haben, und zwar von Nordwesten nach Nordosten, denn die letzten Nachrichten, die von Larne um 4 Uhr nachmittags abgefaßt wurden, besagen, daß die „Patrie“ in der Richtung auf die schottische Küste ging, so daß es nicht ausgeschlossen ist, daß der Ballon auf dem schottischen Festlande oder auf einer der Inseln in dem Atlantischen Ozean gelandet wird, die Hoffnung ist aber natürlich eine sehr geringe. Im Durchschnitt müßten die unglücklichen Luftschiffer mit einer Geschwindigkeit von 35 englischen Meilen in der Stunde gefahren sein, von Samstag 8 Uhr bis Sonntag nachmittags.

Paris, 3. Dez. (Tel.) Der Deputierte Charles Humbach erklärte in der Kammer, der Luftballon „Patrie“ habe kurz vor der Abreise eine Gasnachfüllung von 200 Kubikmeter erhalten, weil die Vorfahrt bestand, ihn für den Rückflug nach Versailles bereit zu halten. Damit erklärte sich sein längerer Aufenthalt in den Lüften. Die Aufstellung würde vielleicht recht gewesen sein, wenn sie an einem geschützten Orte vorgenommen worden wäre. So aber trifft die Schuldigen eine schwere Verantwortung.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

Lalla Marzia, 2. Dez. Gestern kam es zu kleinen Scharrschüssen in deren Verlaufe der Feind gewonnen wurde, sich auf Rabhal zurückzuziehen. Die Artillerie beschoß darauf diese Orttschaft, während die Marokkaner das Feuer zu erwidern suchten, was aber wegen der zu großen Entfernung keine Wirkung hatte. Die Truppen brachten in das Lager eine große Menge von Vieh zurück, nachdem sie mehrere Ortschaften und Strohmieten in Brand gesteckt hatten. Das Lager wird mit Lalla Marzia telegraphisch verbunden werden.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Russland.

Petersburg, 2. Dez. Gestern fand hier eine stark besuchte Versammlung der galizisch-russischen Wohltätigkeitsgesellschaft statt. Der Vorredner, der galizische Publizist, wies in seiner Eröffnungsrede auf die traurige Lage der ruthenischen Bevölkerung Galiziens hin, eines alten russischen Landes, die jetzt unter dem polnischen und magyarischen Druck leide und daher massenhaft nach Amerika auswandere. Professor Plehisch brachte zum Ausdruck, daß die ruthenische Bevölkerung ihre Befreiung von dem Joch der polnischen Herrschaft wünsche.

hd. Petersburg, 2. Dez. Auf Veranlassung der Polizei ist die in Aussicht genommene Uebersiedelung der Zarenfamilie nach dem Winter-Palais vorläufig aufgegeben und wird erst nach Neujahr erfolgen. Daher wird die Feier des Georgs-Festes abermals in Jaroslawo-Zelo abgehalten.

hd. Petersburg, 2. Dez. Hiesige Blätter erhalten alarmierende Meldungen aus den Gouvernements Drel und Smolensk, denen zufolge von den Revolutionären mehrere Güter niedergebrannt wurden. In vielen Orten zeigen sich bewaffnete Bänder.

Wladimiroff, 2. Dez. Von 203 Teilnehmern an der am 29. Oktober erfolgten Reiterrei des Minenbataillons wurden 20 zum Tode durch Erschießen, 34 zu Zwangsarbeit, 88 zur Verlegung in die Arrestantenabteilung, 53 zur Verlegung in das Disziplinärbataillon, zwei zu Militärgefängnis, ein Baner zum Tode durch den Strang verurteilt. Fünf Angeklagte wurden freigesprochen.

Kiew, 3. Dez. Die Vorlesungen in der hiesigen Universität wurden gestern bei ihrem Beginn durch Gekschrei und Lärm von Studenten gestört. Die Unruhestifter wurden durch die Polizei entfernt. Außerdem wurde ihnen der Besuch der Universität untersagt.

Von der Duma.

Petersburg, 2. Dez. Der Präsident des Ministerrats teilte dem Dumapräsidenten brieflich mit, daß der Kaiser auf die Adresse der Duma, die der Präsident derselben am 27. November vorgelegt hat, folgende Worte zu enthielt habe: „Ich bin bereit, den mir zum Ausdruck gebrachten Gesinnungen zu glauben und erwarte eine fruchtbare Arbeit.“

Auf das Telegramm, das die Gruppe der Rechten, 112 Duma-Mitglieder, dem Kaiser unterbreiteten, ist folgendes Antworttelegramm eingegangen: Ich danke Ihnen für den Ausdruck Ihrer Treue. Ich lese das Vertrauen, das Sie von mir geschaffene Reichsduma den Weg der Arbeit einschlagen und, indem Sie sich streng an die von mir gegebenen Staatsgrundsätze halten, meine Hoffnungen betätigen wird.

hd. Petersburg, 3. Dez. Die Adhienz, die der Dumapräsident Chomjakow gestern beim Zaren hatte, dauerte eine Stunde. Der Zar soll sich dabei entschieden gegen die reaktionäre Gesinnung der äußersten Rechten der Duma ausgesprochen haben.

Der Berliner Waffenbund.

hd. Berlin, 2. Dez. Gegen den verhafteten Russen Mirski ist Anklage wegen Verbrechen gegen das Sprengmittelgesetz erhoben auf Grund der militärischen Versuche und der Feststellungen in Regal. Gegen den gleichfalls verhafteten Rosenow wird wegen Geheimübundelei Anklage erhoben werden. Beide standen in enger Fühlung mit dem Zentral-Komitee der russischen Sozialdemokratie, deren Geheimlager in der Paulstraße aufgehoben ist.

hd. Somburg, 2. Dez. Bei mehreren Anarchisten wurden Handschriften vorgefunden, die mit dem Berliner Waffenbund zusammenhängen. Beschlagnahmen wurden mehrere Nummern des Anarchistenblattes „Der freie Arbeiter“.

Feine Leder-Waren

Dokumenten-, Akten-Mappen, Reise-Tasche mit u. ohne Koffer-Einrichtung, Hand-, Reise-, Gold- und Kurier-Taschen, Taschen-, Reise-Necessaire, Damen-Taschen in verschiedenen Arten, Schmuck-, Handschuh-, Taschentuch-Kasten, Näh-, Häkel-, Stuck-, Scheren-Etuis, Photographie-Alben, -Paravents, -Taschen, Luft- und Reisekissen, Reise-Mützen und -Schuhe, 17804.2.1

Handel und Verkehr.

8 Turlach, 30. Nov. Der heutige Schweinemarkt war besetzt mit 127 Käufern und 208 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 103 Ferkelschweine (Preis per Paar 30-65 M.) und 208 Ferkelschweine (Preis per Paar 8-15 M.). Für gute Ware wurden annehmbare Preise erzielt.

Mannheimer Effektenbörse vom 2. Dezember. (Offizieller Bericht.) Die Börse verlief sehr still. Gefragt blieben: Brauerei Eisenbaum-Aktien zu 125 Proz., Portland Zementwerke Heidelberg zu 142 Proz. (143 B.) ex Div. und Ver. Freiburger Zieglerwerke Aktien zu 134 Proz. (ex Div.)

Weiteren Text siehe Seite 8.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenpegel, 2. Dez. 2,71 m' 29. Nov. 2,72 m. Schaffhausen, 3. Dezember, Morgens 6 Uhr 0,86 m. Aehl, 3. Dezember, Morgens 6 Uhr 1,33 m. Maxau, 3. Dezember, Morgens 6 Uhr 2,67 m, gef. 0,4 m. Mannheim, 3. Dezember, Morgens 6 Uhr 1,70 m.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bietet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.) Dienstag den 3. Dezember:

Friedrichshof. Heute abend Konzert im unteren Apollotheater. 8 Uhr Varieteevorstellung. Alpenverein. 9 Uhr Hauptversammlung. Arche, Moninger. Arbeiterdiskussionsklub. 8 1/2 Uhr Vortrag. Blücherstraße 20. Athlet. Sport-Club Germania. 1/9 Uhr Uebungsstunde i. Ruckraum. Bürgerverein der Südweststadt. 8 1/2 U. Zusammenf. i. Tiroler, Nebenz. Deutsch. Handlungsschiffenb. 9 Uhr Sitzung Moninger, Konfordiaaal. Gesangsverein Badenia. Wiederbeginn der Proben. Misch Zitherverein. 8 1/2 Uhr Vereinsabend im Löwenrauchen. Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung. 1. R. Mandolinengesellschaft. 8 1/2 Uhr Probe. Alle Brauerei Prinz. Männerturnverein. 8 1/2 U. S. Damenabtl., Turnh. d. hoh. Mädchenschule. Turngemeinde. 8 Uhr Turnen i. Mittel. u. Hohl. in der Zentralturnhalle. Verband deutsch. Handlungsschiffenb. 9 Uhr Sitzung Moninger, Konfordiaaal. Verein der deutsch. Kaufleute. Hauptversammlung im Prinz Karl.



Knorr's Bahn-Maccaroni übertreffen alle deutschen und fremden Fabrikate durch saubere Herstellung und appetitliches Trockenverfahren, welche hohen Wohlgeschmack und schönstes Aussehen gewährleisten. Koche mit „Knorr“.

G. Schmidt-Staub Hof-Juwelier-Hof-Uhrmacher Karlsruhe Achte Silberwaren in neuer Auswahl zu bekannt mässigsten Preisen.

Pectal-Substentod. Pectal-Tabletten (patentamtlich geschützt) helfen bei Husten, Bellerkeit, Verschleimung, Katarrhe überaus schnell, laut unzähligen Dankbriefen aus aller Welt. In tauben Familien stets zur Hand. Goldene Medaillen: London, Berlin, Paris. Nr. 1. - Geben nicht ganz heftig, Geld zurück. In haben in Apotheken und Drogerien. Hauptdepot für Karlsruhe: Internationale Apotheke, W. Wagner, Kaiserstraße 80. Versand: Sal. Ems artifiz. Sal. Soden artifiz. ad 0,05 Sacchar. Nolar. ad 1 gr. 9293a

Auskunftsbüro Biergegr. 1885. ca. 500 Geschäftsstellen im In- u. Auslande. Einzel- und Abonnementsauskünfte. 16005 Geschäftstelle Karlsruhe, Kaiserstr. 100, Tel. 455 (Carl Seippel).

Wer nach Amerika. Afrika, Australien schnell, gut und billig fahren will, wendesch an die obige. Cont. Anteaque von F. Kern, Karlsruhe Gen. Vert. Reichsdrückh. 22. Der Stadtausschuss unserer Zeitung liegt heute ein Prospekt der Firma Reipheimer & Menke, Spezial-Haus für Stoffe, Kaiserstr. 169, bei, worauf an dieser Stelle hingewiesen wird. 17957 Wenn ein Werk den Vorzug in sich birgt, der deutschen Familie ein reiches Segen zu sein, so ist es: „Professer L. Werners Bibliothek für das praktische Leben“, Verlag Bonneh & Gahfeld in Potsdam. Der überaus reichhaltige Inhalt, die gemeinverständliche Darstellung und an der Spitze die überaus praktische Verwendbarkeit sichern diesen einzigartigen, vollendeten Meisterwerke bei jedem liebevollen Ankauf, machen es für jedermann unentbehrlich. Ueber alle Fragen des Lebens erteilt das Werk zuverlässige und erschöpfende Auskunft, z. B. über Fragen auf allen einschlägigen Rechtsgebieten, über Gesundheit, Krankheit, Kindererziehung, Schulbildung, den jährlichen Verlehe, die Reduktion, den Umgang, den Bau und die Unterhaltung von Häusern, die Gartenpflege, über Handel und Verlehe, Industrie, Bank- und Börsenwesen, Anlage und Verwertung von Kapital, Versicherungsweisen usw. Wir empfehlen unsern Lesern aufs wärmste die Durchsicht des anliegenden Prospekts.

Friedrich Blos F. Wolff & Sohns Detail-Parfümerie Karlsruhe Kaiserstr. 194, Ecke der Herrenstr. Grosses Lager in Toilette-, Reise-, Luxus- und Gebrauchs-Artikeln.

# Weihnachts-Wäsche.

17906

Ein Teil dieser Wäsche ist in unserem Fenster Kaiserstrasse ausgestellt.

Dienstag den 3. cr. beginnt in unserer Wäsche-Abteilung

## ein enorm billiger Serien-Verkauf.

So lange Vorrat.

### Damenhemden

Vorder- und Achselschluss, völlig weit guter Cretonne mit Spitze.

### Damenbeinkleider

Knieform und gewöhnliche Form, Cretonne mit Stickereivolant

### Damen-Nachtjacken

weiss Piqué mit Spitze

### Damenhemden

Ia Renforcé, mit reicher Stickerei, Durchbrüchen, Säumchen oder Einsätzen garniert, Taillesschnitt

### Damenbeinkleider

Chiffon oder ger. Croisé, mit Bogen, Stickereivolant, oder Durchbrüchen und Seidenband garniert. Ia. Ausarbeitung, Knie oder lange Form.

### Damen-Jacken

Ia. geraucht Croisé, in eleg. Verarbeitung und reiche Stickereigarnierung.

### Damenhemden

guter Cretonne, fein und starkfädig, mit Handstickerei, Feston od. Stickereigarnier.

### Damenbeinkleider

feinfädiger Renforcé, mit breiter Stickerei, Börtchen oder Feston-Garnierung.

### Damen-Nachtjacken

gerauht Croisé, mit Lieg- oder Stehkragen, Stickereijabot oder Stickereigarnierung und Börtchenbesatz.

### Damenhemden

eleg. Fantasiehemden, Ia. Stoffe, mit reichen Garnierungen, in Stickerei, Säumchen, Hohlsäumen oder handgestickter Madeirapasse.

### Damenbeinkleider

in eleg. Verarbeitung Ia. Stoffe, mit feinen Batiststickereien und Einsätzen oder handgebogenen Volants.

### Damen-Nachtjacken

hochelegante Stickerei in Ia. Stoffen, diverse reiche Garnierungen.

#### Serie 1

jedes Stück

1<sup>25</sup> Mk.

#### Serie 3

jedes Stück

2<sup>45</sup> Mk.

#### Serie 2

jedes Stück

1<sup>95</sup> Mk.

#### Serie 4

jedes Stück

2<sup>95</sup> Mk.

## Taschentücher

Weisse Linontücher gesäumt 1/2 Dz. 98, 78, 58<sup>2</sup>

Weisse Batisttücher mit Hohlsaum 1/2 Dz. 75<sup>2</sup> enorm billig!

Lein. Taschentücher nur bewährte Fabrikate, gesäumt 1/2 Dz. von 1.65 an.

Buchstabentücher weisse Batist m. breit. Steppsaum 1/2 Dz. 1.25

Batisttücher weiss m. Buchstaben u. Medaillonsstick. i. Karton enorm billig 1/2 Dz. 1.85

Madeira imit. Tücher mit eleganten Eckstickereimotiven der Karton NEU! enorm billig! 2.95

Ia. lein. Taschentüch. in eleg. Karton m. handgestickten Buchstab. gesäumt 1/2 Dz. 3.30

Leinen-Batisttücher mit Hohlsaum 1/2 Dz. 1.75

Batisttücher m. farb. Rand, gest. Buchstab. m. Biedermeierkranz im Karton 1/2 Dz. 1.85

Seiden-Batisttücher mit farb. Kante 1/2 Dz. 1.25 enorm billig!

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag

10%

auf

Valenciennes-Röcke Damen-Nachthemden Spitzen-Garnituren

10%

# Geschwister Knopf.

## Möbel,

Spiegel u. Porzellanwaren, ganze Wohnungsrichtungen, liefert zu billigen Preisen, auch gegen Zeitzahlung 17274

Möbelhaus Kronenstr. 32.

Elegante 16769

## Pelze

aller Arten, darunter echt Skunks u. Nerz zu sehr billigen Preisen.

Zirkel 32. I Zeppe, im Hause Alwin Vater, Fahrradhandlung.

## Krant- und Fleischständer,

Wasszuber in jeder Größe empfiehlt billigst die Kücherei und Säberei n

Georg Dörner, Bürgerstr. 13. Reparaturen werden schnell besorgt. B43543

## Die höchsten Preise

zahle ich für getragene Herren- u. Frauenkleider, Schuhe u. Stiefel. Postkarte genügt. Komme ins Haus. Abr. Czelewitzki, B48270 Amalienstr. 11. 3.3

## Karl Jock

Uhrmacher und Juwelier

Karlsruhe

Kaiserstraße 141 a. Marktplatz

Modernes Lager in Uhren

Juwelen, Gold- und Silberwaren

Tauringe, fugenlos, — Eßbestecke Barometer, Brillen, Zwicker, Operngläser.

Eigene Werkstätte

für Reparatur und Neuarbeit.

Ankauf und Umtausch von altem Gold- und Silber, Rabattiparmarken. 17125.8.5

Birklin guten, sehr preiswerten Mittag- und Abendtisch erhalten beste Herren. 17810.5.4 Lesingstraße 74, 3. St.

Perle Kleidermacherin empfiehlt sich bei billigster Berechnung im Kleidermachen in und außer dem Hause. M. Schilling, Marienstraße 58, Stfs. 1 Tr. hoch. B4247.1

Verloren wurde gestern zwischen 8 u. 9 Uhr ein br. Damenpelz (Nerz). Abzugeben gegen i. gute Belohnung Kaiserstraße 239, Konditorei Lieb. B43493.2.2

Damenhandtäschchen, Sechshund-fell, vom „Schützenhaus“ nach Stadt verloren. Gegen Belohnung abzugeben Restauration z. gold. Traube, Adlerstraße. B43500

Geldbeutel verloren, schwarz, mit 24-25 M. Inh., Sonntag, 4 Uhr, in der Ritter-Gartenstr. oder Beierheimer Allee. Abzugeben gegen Belohnung im Polizeistation Büchsbureau. Bezirk samt. B43565

Verloren ein Koubert mit Quittungen an der Ecke von Karl-Wilhelm- u. Gerwigstr. bis Rintheimerstraße 10. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe geg. Belohnung abzugeben. B43584 Steinstraße 12, 4. Stod.

Alte Nähmaschine wenn auch zum nähen unbrauchbar, zu kaufen gesucht. Off. m. Preisang. u. Nr. B43531 in die Exped. d. „Bad. Presse“ erb.

## Nürnberger Lebkuchen.

Weihnachts-geschenklich, i. Form einer Nürnberger Truhe, gef. m. fr. Lebkuchen usw. Ml. 8 postfr. Einfache Sortimentskisten zu Ml. 6.-, 8.-, 10.-, postfrei. Inhalts- und Preisliste kostenlos. Kondit. J. C. Eisenbels, Nürnberg 3, 12.2 f. b. Hoflieferant. 10068a

## Wer benötigt Möbel?

Ein erstklassiges Möbelgeschäft, von Abzahlungsgeschäften, die erst vollständige Ausbesserungen, sowie einzelne Möbelstücke ohne jeden Preisanzschlag zu sehr billigen Preisen auf monatliche Zahlungen. Verschwiegenheit selbstverständlich. Solvente Personen wollen ihre Adresse und Bedarf unter Nr. 16374 an die Expedition der „Bad. Presse“ senden und es folgt schnell e. Erledigung. Suche grundl. deutschen Unterricht.

(Spreche ein wenig deutsch.) Gef. Offerten nur von Deutschen unter Nr. B43566 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

## Bäckerei,

Ausflugsort bei Karlsruhe, schönes Anwesen, einige am Plage, fruchtbarer sofort u. best. Beding. zu verkaufen. Auch Gelegenheit mit vermög. Mädchen zur Heirat geboten. Offerten unter Nr. B43529 an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.1

## Günstige Gelegenheit.

Wegen Fortzugs verkaufe ich 1 Satz Betten nebst 2 dazu gehörigen Garnituren weißer Leinen-Bezüge und 2 Leinene Betttücher für Ml. 50.-. Dieselben sind fast neu und war der Anschaffungspreis 150 Ml. Weiterhin: 1 schwarzer Mod-Jadett-Anzug, fast neu, für Ml. 25.-, 1 brauner Mod-Jadett-Anzug, fast neu, für Ml. 30.-, 2 bunte Westen, Stück Ml. 1.50. Die Kleider sind gut erhalten und in feinem Maßgeschäft hergestellt. Der Anschaffungspreis 3-8fach höher wie angegeben. Beschäftigung von 12-2 Uhr mittags.

## Heinrich Meyer,

B. Hebelstraße 9, III. 4254 Eine große Kommode mit oder ohne Glasaufsatz, als Bücherständer geeignet, ebenso ein Nachttisch billig zu verkaufen. B48486.2.1 Augartenstr. 91, parterre.

Ein gut-erhaltenes Grammophon mit 27 Platten ist sofort billig zu verkaufen. 2.2 B43467 Marienstr. 8, Stf. 3. St. Groß-Schankelpferd u. Puppenwagen in zu verkaufen. B48541 Goethestraße 41, 4. Stod.

# Café Vogt

Adlerstrasse 16.

Bringe meine gut renovierten Café-Lokalitäten in empfehlende Erinnerung.

Separates Weinzimmer.

## Neu eröffnet!

Nur erstklassige Getränke.

17832.3.2

**Karlsruher Turngemeinde (1861).**



**Übungsabende**  
 a. für Mitglieder u. Zöglinge jeweils Dienstags u. Freitags, abends von 8-10 Uhr, in der Zentralturnhalle, Bismarckstr. 12.  
 An den übrigen Abenden, sowie Sonntags-Vormittags Turnen u. Turnspiele auf dem Turnplatze Vorholzstrasse 23/25;  
 b. für Turnerinnen jeweils Donnerstags von 7-9-10 Uhr abends in der Turnhalle der höheren Mädchenschule, Sophienstr. 14.  
 Gäste finden jederzeit freundliche Aufnahme.  
 Anmeldungen werden an den Turnabenden und ausserdem jederzeit bei Vorstand Steinmann, Karlstr. 27, entgegen genommen.  
 Die Mitglieder u. Zöglinge sind gegen Unfälle versichert. Zöglinge zahlen keine Aufnahmegebühr.  
 Vereinslokal: Weisser Berg. Der Turnrat.

**Deutschnationaler Handlungs-Gehilfen-Verband**  
Ortsgruppe Karlsruhe.

Heute Dienstag, abends punkt 9 Uhr  
**Sitzung**  
 im Moninger, Konradia-Saal  
 Besuch von Stabskollegen willkommen.  
 Der Vorstand.

**Verband Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig.** 6775

**Kreisverein Karlsruhe.**  
 Jeden Dienstag, abends 9 Uhr:  
**Versammlung**  
 der Mitglieder im Restaurant Landsknecht (Vereinszimmer 1 Tr.).

**Verein ehemaliger bad. Prinz-Karl-Dräger**  
Karlsruhe.

Mittwoch abend 8 1/2 Uhr:  
**Zusammenkunft**  
 im Vereinslokal „Zur Nacht am Rhein“, Ecke Ritter- u. Gartenstrasse.  
 Der Vorstand.

**Jllichs Zitherverein**  
Karlsruhe.

Heute Dienstag 1/9 Uhr:  
**Probe**  
 (Vereinsabend).  
 Lokal: Löwenrathen.

**I. Karlsruher Mandolinen-Gesellschaft.**  
 Dienstag u. Freitag, 1/9 Uhr  
**Probe**  
 „Alte Brauerei Prinz“, Herrenstrasse.

**Besten Zahler**  
für abgel. Kleider u. Schuhe. Bostgen, komme sofort ins Haus. B43518  
J. Brauner, Marktgrabenstr. 14.

**Zither-Verkauf.**  
Eine gut erhaltene Zither ist billig zu verkaufen. Näheres Akademiestrasse 26, Str. 1, St. B43571

**Freiwillige Feuerwehr.**  
 4. Kompanie.  
 Mittwoch den 4. ds. M., abends 1/9 Uhr:  
**Versammlung**  
 bei Kamerad Stehmer zum „Barbarossa“.  
 Kohlbecker. 17928

**Artillerie-Bund St. Barbara**  
 Karlsruhe.  
 Unser diesjähriges  
**15. Stiftungsfest,**  
 verbunden mit der **Barbarafest**, findet am 7. Dezember d. J., abends von 8 1/2 Uhr ab, im **Colosseumssaal** statt.  
 Nur Vereinsmitglieder oder solche Personen, die sich im Besitze von Eintrittskarten befinden, haben Zutritt.  
 Die Karten sind an den Vereinsabenden, sowie Dienstag und Freitag, abends von 8 bis 10 Uhr, im Vereinslokal (goldener Hirsch) in Empfang zu nehmen.  
 Der Vorstand. 17489.2.2

**Ski-Klub Schwarzwald.**  
Ortsgruppe Karlsruhe-Padener Höhe.

Am Donnerstag den 5. d. M., abends 9 Uhr, findet im Saal des Friedrichshofs ein  
**Lichtbilderabend** (farbige Lichtbilder)  
 „Winterbilder aus Schwarzwald und Alpen“  
 sowie ein von **Hrn. Prof. Dr. W. Pauleke** gehaltenen Vortrag:  
**„Jugend, Sport und Winter“**  
 statt, zu dem wir unsere Mitglieder, sowie die Mitglieder des Schwarzwaldvereins nebst ihren Angehörigen, sowie alle Freunde des Sports einladen.  
 Der Vorstand. 17963.2.1

**Das theatralische Ereignis der Saison.**  
**Saal Eintracht.**

Zwei Gastspiele des berühmten Berliner Schauspiel-Ensemble bestehend aus Künstlern allerersten Ranges!  
**Mittwoch 4. Dezember 1907, abends 8 Uhr:**  
 Berliner Original!  
 Die grösste Sensation der Gegenwart:  
**Sherlock Holmes**  
 Detektiv-Komödie in 4 Akten von Ferdinand Bonn.  
**Sonnabend den 7. Dezember 1907:**  
 Die grossartige Fortsetzung von Sherlock Holmes.  
**Der Hund von Baskerville**  
 Schauspiel in 4 Akten von Ferdinand Bonn.  
 Beide Aufführungen wurden wiederholt von Sr. Majestät dem Kaiser, wie Ihrer Majestät der Kaiserin besucht.  
 Der **Billet-Vorverkauf** findet täglich in der Musikalienhandlung von **Hans Schmidt**, Kaiserstrasse, statt. B43368.4.3  
 Billets wolle man rechtzeitig bestellen.

**Auf vielseitiges Verlangen Wiederholung des**  
**Oeffentlichen Vortrages**

mit praktischer Vorführung.  
 Kochen, Braten, Backen sowie Herstellung von Geisronom im „Oekonom“  
 ... bester Selbst-Kocher ...  
 Mittwoch den 4. Dezbr., von 4-6 Uhr nachm., im Saale des „Palmgarten“, Herrenstrasse 34a von Herrn J. Henrich aus Freiburg.

**Ganz neu:** Braten von Geflügel ohne vorheriges Anbraten. Herstellung von Speise-Eis im „Oekonom“. 17857.3.3

**Eintritt frei!**  
**Hammer & Helbling.**

**Bisitenarten** werden rasch und billig angefertigt in der **Druckerei der „Badischen Presse“.**

**M. Friederich & Cie.**  
 Hofjuweliere  
 Karlsruhe, Kaiserstrasse 112  
 Pforzheim Bruchsal  
 empfehlen ihr reichhaltiges Lager moderner  
**Juwelen-, Gold- u. Silber-Bijouterie,**  
**Silberbestecke u. Tafelgeräte** 17921  
 Orivit; Geislinger- u. Christoffle-Waren zu Fabrikpreisen.

**Kinderkleidchen**  
 verkaufe bis Weihnachten mit  
**20% Rabatt.**  
 Sehr zu empfehlen als  
**praktisches Weihnachtsgeschenk.**  
**Marg. Dung,**  
 86 Kaiserstr. 86 86 Kaiserstr. 86.  
 Telephon 1959.  
 Spezial-Geschäft für Damen- und Kinder-Konfektion.



**Speisekartoffel**  
 10.1 Magnum bonum 17966  
 empfiehlt fortwährend zu Tagespreisen  
**Karl Zoller, Durlach,**  
 Mittelstrasse 10. Teleph. 82.

**Gustav-Adolf-Frauen- und Jungfrauen-Verein.**  
 Mittwoch den 4. Dezember 1907, um 3 1/2 Uhr, Versammlung im Konfirmationsaal Stefaniensstrasse 22. Vortrag des Herrn Hofdiplomaten Kaiser über: „Matthias Claudius, der Wandersänger Vot“. Abgabe von Geschenken für die Weihnachtsgeschenke an arme Kinder in der Diaspora. 17907.2.1  
 E. Fischer, Hofprediger.

**Zur Chanukafeier mit Beschenkung**  
werden alle, die an unserem Werke sich beteiligt haben, auf Mittwoch den 4. Dezember, nachmittags 4 Uhr, in den Saal des Hotel Lion, Adlerstrasse, freundlich eingeladen. 17927

**Kronenfels.**  
Dienstag und Freitag: B43579  
**Konzert Müller.**

**Durlach.**  
 Am Sonntag den 8. und Montag den 9. Dezember d. J. findet im Saale des Gasthauses zur „Blume“, Hauptstrasse  
**V. grosse Vogelausstellung**  
 verbunden mit Gluckshafen statt. 17892.2.1  
 Geöffnet: Sonntag den 8. Dez., vormittags 11 Uhr bis abends 8 Uhr, Montag den 9. Dez., 9  
 Eintritt pro Person 20 Pfg. — Kinder und Militär zahlen die Hälfte.  
 Um regen Besuch bittet der **Verein für Vogelfreunde Durlach.**

**Zu Weihnachts-Geschenken**  
empfehle zu bedeutend ermässigten Preisen und

**5 Prozent Rabatt**  
viele hübsche

**Bücher- und Notenschränkechen.**  
**Salonschränke u. Vitrinen, Kredenzen und Buffet-schränkechen.**  
**Damen-Schreibtische und Stühle, moderne Näh- und Spieltische, Tee- und Kachelstische, Sofaumbauten und Sitztruben.**  
 Grosse Auswahl in **Schreibtischen, zwei- u. dreiteil. Bücherschränken, Schreib- u. Klavierstühlen, Bücher- u. Aktenständer, Rauchtische, bequeme Fauteuils, Wandschränke und Hausapotheken, Flurgarderoben.**

**Zurückgesetzte**  
Buffets, Schreibtische, Bücherschränke, ganze Schlafz., Herranz- und Salons, viele Tische, Stühle, Diwans usw.  
zu **aussergewöhnl. Ausnahmepreisen**  
Nur allerbeste Fabrikate bei 17763.10.1

**R. Dewerth, Kaiserstr. 97.**

**Elegante Damenwäsche**  
billigst zu verkaufen. 17889\*  
Zirkel 32, 1. Stock, im Hause Alwin Vater.  
Gut erhalt. brauner Winter-Heber-äcker billig zu verkaufen. B43591.2.1 Zeitgen. 16, IV, r.

Adolf Sexauer, Hofflieferant, Karlsruhe, Teppiche, Gardinen, Dekorationen, Möbellstoffe, Polstermöbel.

Bitte.

Wir beabsichtigen auch dieses Jahr wieder den etwa 320 Kranken, die sich im städt. Krankenhaus befinden, eine Weihnachtsgabe zu bereiten.

Krankenhaus-Kommission.

Stegrich, Ober-Bürgermeister, Vorsitzender, Dr. von Deel, Professor, Direktor des städt. Krankenhauses, Dr. Staud, Professor, Oberarzt des städt. Krankenhauses, Rappels, Stadtrat, Infektor d. städt. Krankenhauses, Dr. Eitel, Stadtrat, Händel, Stadtrat, Wisler, Stadtrat, Mees, Stadtrat, Diertag, Stadtrat, Witz, Stadtordnungsrat.

Bekanntmachung.

Die noch ausstehenden Rechnungen über Bauunterhaltungsarbeiten an den und unterliegenden ärarischen Gebäuden sind, mit Befestigung versehen, gemäß § 9 der Ordnungsschriften für die Ausführung von Staatsbauten, bis längstens den 9. Dezember d. J. an uns einzureichen.

Karlsruhe, den 30. November 1907. Groß-Bezirksbauinspektion Genz. 17942.2.1

Dampfwaschanstalt Hockenheim

Natur-Nasenbleiche - Gardinen, Wasch- und Appretur-Anstalt. Uebernahme von Haushaltungs- und Hotelwäsche, ff. Herrenwäsche.

Annahme: Filialen der Färberei Weiss - Telefon 404. Kaiserstr. 31, Ecke Schillerstr. Hauptstr. 37, Ecke Würdlinstr. Kaiserstr. 199a, Ecke Waldstr. 9787a.5

Fz. Otto Schwarz Rahmenfabrik und Kunsthandlung Spezial-Werkstätten für moderne Bilder-Rahmungen Eigene Vergolderei, Passepartout-Geschäft und Schreinerei mit elektr. Maschinenbetrieb. Prämiert mit bronzenen, silbernen u. goldener Medaille Karlsruhe, Kaiserstr. 225. Billigste Preise.

Hübsch und Reich

in Ausstattung! Unerreicht in Qualität! Niedrig im Preis! sind unsere weltbekanntesten, vielfach prämierten „Kreienzia“ Nähmaschinen für Familien- u. Damenschneiderei, sowie Gewerbe 6 Jahre Garantie für Material und Arbeit.

Brandmal-Utensilien vorteilhaft kaufen will, verlange gratis und franco den Katalog von dem Spezial-Geschäft G. La Roche, Straßburg i. El., Juliusstr. 32, 9607a.3.3

Darlehen beschafft schnell gegen Verpfändung des Hausstandes, Lebensversicherung, Aktien, Hypothek etc. B43614

Bis zu Weihnachten bedeutende Preisermäßigung auf sämtliche Möbel. Lazarus Bär Wwe., Zirkel 3, Ecke der Waldhornstrasse. Telefon 1925.

Hotel-Restaurant (Kath. Vereinshaus) in größerer Stadt Badens, mit bedeutendem Bier-, Wein- u. Speisenumsatz, 19 eingericht. Fremdenzimmern.

Pflegeeltern für ein 7 Wochen altes Kind gesucht. Offerten unter Nr. B43552 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbet.

Ein neues Harmonium billig zu verkaufen. Preis 120 Mk. Dasselbe ein altes, reparaturbedürftiges zu kaufen gesucht.

Restkaufschilling: 6-8000 Mk. mit kleinem Nachschuß und guter Bürgschaft zu verkaufen. Offerten unter Nr. 16699 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbet.

Karlsruhe. III. Künstler-Konzert (Konzertdirektion Hans Schmidt) im Abonnement. Montag den 9. Dezember 1907, im Museumssaal. Das Sevcik-Quartett. Die Herren Lhotsky (Violine I), Procházka (Violine II), Moravec (Viola), Vaska (Violoncello).

Trauringe ohne Lötfluge, D.R.M., bestes Fabrikat, per Paar 10-50 Mark in allen Weiten stets vorrätig bei C. Reinholdt Sohn Inh. Harry Koch Kaiserstrasse 179a.

Schaukelpferde in natürlichem Fell empfiehlt als Weihnachtsgeschenke B. Klotter, Sattlerei, Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Theosoph. Vereinigung in Karlsruhe. Oeffentlicher Vortrag am Donnerstag den 5. Dezember 1907, abends 8 1/2 Uhr, im kl. Eintrachtssaal, Karl-Friedrichstr. 17959 von Schriftsteller Jaskowski-Leipzig: 2.1 Tod und Scheintod.

Möbel! Möbel! Ein heiliges erstes Möbelgeschäft liefert an Beamte und Private ganze Einrichtungen, vom Einfaßten bis zum Feinsten, sowie auch einzelne Möbelstücke jeder Art auf monatliche oder 14-täg. Ratenzahlung ohne jeden Preisanzschlag, auch ohne Anzahlung. Offerten unter Nr. 17926 sind an die Exped. der „Bad. Presse“ zu richten.

Zum Pfannstiel. Dienstag den 3. Dezember Großes Eröffnungs-Konzert der hier so beliebten ältesten Komiker-Gesellschaft P. o. k. Anfang 8 Uhr. - Eintritt frei. Es ladet freundlich ein.

Heiratgesuch. Restaurateur, 29 J., repräsentable Erscheinung, sucht Lebensgefährtin, Dame von angenehmem Wesen, mit tadellosem Ruf und Vermögen. Für Aufheben, Servierarbeiten bietet sich günstige Gelegenheit. Offerten unter Nr. B43123 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbet. 3.3

Damen-Wäsche in hervorragend schöner und gediegener Ausführung. 17983.3.1 Damentaghemd, feiner Stoff, gute Form und Stickerei Mk. 2.50. Geschwister Baer, Kaiserstr. 149, I, Telefon 579. Spezial-Wäsche- und Ausstattungsgeschäft.

Heirat. Tücht. Geschäftsmann in mittlerer Stadt der Nähe Karlsruhe, 38 Jahre alt, ev., wünscht mit einem tüchtigen Mädchen oder jüngerer Witwe bekannt zu werden, zwecks baldiger Heirat. Nur glückliches Heimheiratsbegehrung. Offerten unter Nr. B43562 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbet. 2.1

Gesucht von Fachmann gute Wirtschaft, Kauf oder Pacht. Nur gute Angebote nebst vollständiger Angabe u. Probe werden berücksichtigt. Mäler verboten. Offerten an Hirth, Werderstr. 64, II, Karlsruhe.

Basolin putzt verblüffend alle Metalle. Paul Bassermann, chem. Fabrik, Mannheim. General-Vertrieb für Karlsruhe u. Umgebung: Jul. Dehn Nachf.

Haasenstein & Vogler A.G. Karlsruhe, Kaiserstr. 130, I. Adressierte Annoncen-Expedition Cigarren. Jüngerer Reisender oder Vertreter gesucht gegen hohe Provision und Spelenzuschuß. Offerten unter V. 4929 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 17969.3.1

Darlehen beschafft schnell gegen Verpfändung des Hausstandes, Lebensversicherung, Aktien, Hypothek etc. B43614

Gefichtshaare ent'ent für immer durch Elektrolyse; dabei ist auch Nagelpflege. Fr. Risting, Kaiserstr. 175, 4. Etage. B43460.2.2

Russisch lehrt mit Erfolg e. gebild. Herr (in Ausland geboren). 8.1 Offert. sub Nr. B43554 sind in der Exped. der „Bad. Presse“ niederzulegen.

Hotel-Restaurant (Kath. Vereinshaus) in größerer Stadt Badens, mit bedeutendem Bier-, Wein- u. Speisenumsatz, 19 eingericht. Fremdenzimmern.

Ein neues Harmonium billig zu verkaufen. Preis 120 Mk. Dasselbe ein altes, reparaturbedürftiges zu kaufen gesucht.

Restkaufschilling: 6-8000 Mk. mit kleinem Nachschuß und guter Bürgschaft zu verkaufen. Offerten unter Nr. 16699 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbet.

Schreibmaschine Eine gut erhaltene wird zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. B43558 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Wirtschaft Eine nachweisbar gutgehende in groß. Industrievorteil b. bad. Oberlandes ist bei Verhältnisse halb, bei ein. Anzahlg. von 8 10000 Mk., alsbald a. fr. Hand zu verkaufen. Offerten unter Nr. 10072a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Bäckeri-Verkauf. Ich verkaufe mein Haus in Karlsruhe mit gutgehender Brot- u. Feinbäckeri. Tageseinnahme 60 bis 60 Mk. Anzahlung 3-4000 Mk. Offerten unter Nr. B43556 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbet.

Villa 2 stöck., mit groß. Gart. bei Karlsruhe, ist auf Sommer 1908 für 21000 Mk. zu verkaufen. Off. von Selbstkäufern unter B43570 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Billige, neue Pianinos recht guter Konstruktion, zur Ausübung einfacher Hausmusik geeignet, empfiehlt 17955.6.1 L. Schweisgut, Karlsruhe, Erdprinzenstr. 4.

Holzbearbeitungs-Maschinen, fast neu, als: Bohrmaschine, Fraismaschine, Hobelmaschine, Schleifmaschine, sowie ein Drehregulator, alles mit Zubehör sofort preiswert veräußert. Anfr. bef. unt. 10163a die Exped. der „Bad. Presse“.

Harmonium, gebrauchtes, gut erhaltenes, billig zu verkaufen. Näh. unter Nr. 10167a in der Exped. der „Bad. Presse“.

Azetylen-Apparat für 30 Flammen, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. B43477 Emil Heigl, Weinheimerstr. 12, II.

Großer Spiegel, neu, mit starkem, geschliff. Glas und schönem Rahmen 89 cm hoch, 62 cm breit, für nur 10 Mk. zu verkaufen. B43610 Donglasstr. 30, part.

Ein Marktwagen mit Dach, ist zu verkaufen. B43580 Zu erfr.: Schützenstr. 8a, im Lab.

Ein Brillantring, schöner, großer, Stein, ist unüßbar halber billig zu verkaufen. Angutchen von mittags 12 Uhr ab: B42925 5.3 Leopoldstr. 31, part.

Neue hocharm. Nähmaschine mit Hand- u. Fußpedal, Stiel- u. Stopf-Apparat, u. 3jähr. Garant für 75 Mk zu verkaufen. B43575.3.1 Sophienstr. 152, part. rechts.

Treitschke, Gemälde des XIX. Jahrhunderts, 5 Bde., wie neu, preiswert z. verk. 17962 Dunsenstr. 11, 4. St.

Wolfshund, ein schöner, wach- u. folgsam, zu verk. B43602.2.1 Wilhelmstr. 2, I.

Stallhasen, schöne i. billig zu verkaufen. B43590 Schillerstr. 52, part. rechts.

Wirtschaftlicher Wert der Wasserkräfte, unter besonderer Berücksichtigung des Großherzogtums Baden.

(Vortrag gehalten aus Anlaß des Rektorats-Wechsels an der Technischen Hochschule „Friedericianum“ von Rektor Hofrat Professor Dr. Rehböck-Karlstraße.)

In seinem Ursprünge konnte der Mensch seinen Bedarf an Energie durch die eigene Muskelkraft decken. Bei zunehmender kultureller Entwicklung stieg das Bedürfnis nach mechanischer Arbeit...

Die Industrie aus ihrer räumlichen Gebundenheit erlösende Energiequelle lieferte die Dampfmaschine. Die Dampfmaschine ließ sich nicht nur an jeder beliebigen Stelle leicht aufstellen...

Die früher der Wasserkraft, so folgte nunmehr die Industrie der Kohle. Die selbst Kohlen liefernden und die mit den Kohlenwegen durch feinstufige und billige Verkehrswege verbundenen Gegenden...

Den Wassertriebswerken erging es ähnlich wie den Wasserstraßen, die bei ihren ungenügenden Abmessungen und bei ihrem mangelhaften technischen Zustande dem Wettbewerb der Eisenbahnen anfangs nicht gewachsen waren...

Wie aber bei dem gewaltigen Anwachsen des Verkehrs bald erkannt werden mußte, daß die Eisenbahnen allen Anforderungen des Güterausmaßes nicht genügen konnten, da sie für den Transport der billigen Massengüter...

fähigen Verkehrsbahnen ausgebaut wurden; wie auf eine Zeit des Stillstandes und sogar des Rückganges in fast allen Kulturländern im letzten Vierteljahrhundert wieder eine Blütezeit der Wasserstraßen gefolgt ist...

Bei ihrer mangelhaften Anlage und ihrer örtlichen Gebundenheit konnten die Wasserkräfte dem Giegelelauf der Dampfmaschine anfangs nicht widerstehen, auch sie wurden, wie die Wasserstraßen, für veraltet und nicht mehr weiterverwendbar erachtet...

Die die Wasserstraßen mit den Eisenbahnen zur Bewältigung des Verkehrs, so arbeiten heute die Wasserkräfte schon vielfach zusammen und Hand in Hand mit den Wärmekraftanlagen zur Deckung des hohen Kraftbedarfes...

Die starke Nachfrage nach Wasserkräften in den letzten Jahren ist zum Teile jedenfalls darauf zurückzuführen, daß der Preis der Kohle, der wichtigsten Energiequelle der Wärmekraftwerke, stark gestiegen ist...

Der Bauingenieur, der Maschineningenieur und der Elektrotechniker haben in gemeinschaftlicher Arbeit den Wasserkräften ihre heutige Bedeutung gegeben.

Der Bauingenieur hat es gelernt, auch in den wilden Gebirgsflüssen und in den mächtigsten Strömen Wehre zu erbauen und oberhalb dieser Wehre das Wasser aus dem natürlichen Bett in künstlich hergestellte Kanäle einzuleiten...

Der Maschineningenieur hat die alten hölzernen Wasseräder durch Turbinen aus Eisen und Stahl ersetzt, er paßt dieselben den verschiedenen Wassermengen und Gefällen an und weiß auch bei schwankender Wasserschlagung...

Der Elektrotechniker endlich setzt die in den Turbinenrollen erzeugte Energie in elektrischen Strom um und verteilt denselben weit hin auf die Stätten der Arbeit. Er hat dadurch die Wasserkräfte des Nachtheiles der örtlichen Gebundenheit an meist für die Verwendung wenig günstigen Stellen entzweit und sie zum ebenbürtigen, ja vielfach überlegenen Bundesgenossen der Wärmekraftmaschinen gemacht...

Bei dem allgemeinen Interesse, das der Wasserkräftewirtschaftung zur Zeit allenthalben entgegengebracht wird, ist schon häufig die Frage aufgeworfen worden, welche Hoffnungen für die Zukunft auf die Bewertung der ausgenutzten Wasserkräfte gesetzt werden dürfen.

Die zuerst genannte Art der Wasserkräfte, die in ihrer Größe erheblichen Schwankungen nicht unterliegen, werden gewöhnlich bei der Ausnutzung der Kraft der größten Ströme genommen, bei denen zwar nur mäßige Gefälle, dafür aber erhebliche Wassermengen zur Verfügung stehen...

Zu diesen Niederdruckanlagen mit wenig schwankenden Leistungen gehören das Wehr in Rheinfelden, die verschiedenen Kraftwerke an der unteren Aare, das Wehr der Stadt Genf an der Rhone bei Chéseres, sowie die zahlreichen geplanten Kraftwerke am badischen Oberrhein.

Wegen ihrer meist bedeutenden und gleichmäßigen Leistung eignen sich diese Werke besonders für Fabriksbetriebe mit einem großen und wechselnden Energiebedarf. Zur Versorgung elektrischer Zentralen für Licht- und industrielle Kleinbetriebe, sowie für den Betrieb von Eisenbahnen können sie Verwendung finden...

Man beachte den Unterschied: MAGGI'S Suppen- u. Speise-Würze zur Verbesserung schwacher Suppen, Saucen, Gemüse usw. Probefläschchen 10 Pfg. MAGGI'S Gekörnte Fleischbrühe zur Herstellung feinsten Bouillon in jeder beliebigen Menge. Glasbüchsen zu 50 Pfg., M 1.25, 3.- usw., Probefläschchen 20 Pfg.

Zahn-Atelier Alb. Günzer Amalienstr. 26, neben der Hirschapotheke, früher langjähriger erster Assistent des Herrn Häusler, Schönendste Behandlung, Mässige Preise, 11402, Sprechstunden von 8-12 und von 2-7 Uhr.

Empfehle als passende Weihnachts-Geschenke Damentaschen, Handtaschen u. Koffer, in jeder Art und Preislage, in jeder Art und Preislage, sowie Altkleider, Brieftaschen, Portemonnaies, Zigarren-Etuis, Hosenträger, Schürzen, Markttaschen, Rucksäcke, Samaschen, Hundehalsbänder etc. etc. B. Klotter, Sattlerei, Kronenstr. 25, Mitglied des Rabattvereins.

Himmelheber & Vier, Wäsche-Ausstattungs-geschäft, Inhaber: Louis Vier, Hosieryerant, 171 Kaiserstrasse 171, eigene Wäschefabrik mit Wasch- und Bügelanstalt, empfehlen als Spezialität, 17585.3.2, Damen- und Kinderwäsche einfach bis hochelegant, Grösste Auswahl und Lager in allen Wäsche-Artikeln, Herrenhemden nach Mass unter Garantie für tadellosen Sitz in vorzüglicher Ausführung aus bewährten Stoffen, Grosse Auswahl Madapolame, Ventilationsstoffe, weisse Zephirs, farbige Hemdenstoffe in deutschen, französ. und englischen Fabrikaten, Weihnachts-Aufträge erbitten baldigst, Von jetzt ab an den Sonntagen bis Weihnachten sind unsere Geschäftslokaltäten von 11 bis 6 Uhr geöffnet.

Gejucht ein Hirschso, wenn auch defekt, B43600, Näher. Nabensstr. 67, 1 Et, Kreuzstraße 29, 4 Et, B43609, Diwan neu, gut gearbeitet, für nur 28 Mk, z. Verkauf, Douglasstr. 30, part.

Photographen-Apparat, gut erhalten, nebst sämtlich. Zubehör ist billig zu verkaufen, B43600, Näher. Nabensstr. 67, 1 Et, Gelblaues Morgenleid, nicht getrag., roselb. Interrod, hellblauweid, Steppdecke mit Trauer billig abzug., Offerten unter Nr. B43567 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Bäckerei, bei Karlstraße, bei Heiner Umzahlung verkaufe sofort, B43519.2.1, Ruf, Gudsstraße 9, Zu verkaufen ein wenig getragenes, schwarzes, lang., loses Badet., B43588, Gelsheimstr. 1, 2. St. rechts, Ede Parfümerie.

Alteres Pferd, billig zu verkaufen, Näheres B43483.2.1, Eisenbahnstr. 2, Mühlburg, Passendes Weihnachtsgeheimt! Lichtbildapparat (lebensgroße Projekt.) m. Bleuchat bill. zu verkaufen, Zu erfragen unter Nr. B43551 in der Exp. der „Bad. Presse“.

An gutem Mittags- u. Abendessen können noch einige bessere Herren und Damen teilnehmen, B43573.6.1, Sophienstr. 152, v., Bett, Waschkommode mit Marmor, dito Nachttisch, Tisch, Schreibtisch, Schreibstühle, Divan, Chaiselongue, Bilder, elegant. Kissen, Bettdecken, Spiegel, Bilder, Boden Teppiche, Geschirrschrant, Küchenschiff bill. z. verk., B43571, Ludwig-Wilhelmstr. 2, 2. St.

### Zahn-Atelier Blum

Kaiserstrasse 78, am Marktplatz. 10847  
Atelier für alle Neuerungen der modernen Zahnkunst  
Billigste Preise. Erstklassige Ausführung. Billigste Preise

### Näh- und Zuschneideschule.

Gründlicher Unterricht im Musterzeichnen, Zuschneiden, Anprobieren und Anfertigen aller Gegenstände der Damen- und Kindergarderobe wird in kleineren und größeren Kursen für Privatgebrauch und Beruf erteilt. Näh- durch Probkost.  
Um geneigten Zuspruch bittet Hochachtungsvoll  
J. Erhardt, altes, geprüfte Zuschneiderin,  
Wagrasenstrasse 30a, Lidelplatz.

## Total-Ausverkauf

wegen vollständiger Aufgabe sämtlicher  
**Herren-Mode-Artikel**  
zu ganz bedeutend reduzierten Preisen.

Grosse Posten noch vorrätig in 10700-10,2  
Wäsche, Kragen, Manschetten, Hemden, weiss u. farbig  
Trikotagen, Socken, Krawatten, Regenschirme, Hand-  
schuhe, Hosenträger, Taschentücher, Kragenschoner.  
Enorm billige **Fantasie-Westen**  
in Wolle u. Seide, früher Mk. 8.50-12.50  
jetzt nach Wahl durchschnittlich **Mk. 5.50**

Es ist jedermann Gelegenheit geboten, seinen Bedarf an  
**Weihnachts-Geschenken**  
in nur besseren Herren-Artikeln zu fast bis zur  
Halbte der früheren Preise jetzt schon zu decken.  
Seltene günstige Gelegenheit.

**Martin Schoch**  
Telephon 1894. Kaiserstrasse 79.

## Großvater

füßle, gepolstert, von 19 an, Nachfüßle von 10, 12, 16 an  
1880-127 Jul. Weinheimer, Kaiserstr. 81/83.

## Grosser Schuhwaren-Weihnachts-Ausverkauf

Von heute bis Weihnachten offeriert:  
1a. Herren-Box-Calf-Schnürstiefel  
Mk. 8.50. 17800,2,2  
1a. Damen-Box-Calf-Schnür- u. Knopfstiefel  
Mk. 7.50 und Mk. 7.75.  
Chevreaux-Damen-Schnürstiefel  
Mk. 6.50.  
Auf alle übrigen Artikel 10% Rabatt.

**Josef Ettlinger**  
Schuhfabrikant  
48 Kaiserstrasse 48.  
Große Reparaturwerkstätte. Anfertigung nach Maß.

Der beste Schutz für feuchte und kalte Füße  
bietet  
**Schafwollenes Strickgarn**  
läuft nicht ein und filzt nicht.  
Handgestrickte schafwollene Socken stets vorrätig.  
Zu beziehen nur durch die Verkaufsstellen, welche durch Plakate  
erkennlich sind, oder direkt bei  
**L. & S. Dreyfuss**  
Kriegstrasse 8, Eingang Kronenstr.

**Günstige Gelegenheit!**  
Infolge günstigen und großen Einkaufes,  
sowie durch direkten Import bin ich - trotz der  
gegenwärtig hohen Preissteigerung - in  
der angenehmen Lage, auf:  
**Straußfedern (10% Rabatt u. mehr)**  
(in nur garantiert echter Ware wie Amazonen, Lötes,  
Panaches u. c.) von 50 Pfg. per Stück an bis  
zur allerfeinsten Qualität zu gewähren.  
Nur solange Vorrat. - Veräume keine Dame sich  
von der Preiswürdigkeit zu überzeugen. 17767,5,3  
**W. Elms nachfolger, Blumen- u. Kranzfabrik, Adlerstr. 7.**

# Wilh. Boländer, Karlsruhe

Tuchlager, Damenkleiderstoffe, Ausstattungs-Artikel.  
Zu praktischen Weihnachts-Geschenken

empfehle  
eine grosse Anzahl  
**Reste und Abschnitte**  
von den Restbeständen meines Engros-Lagers 17453,2,1  
weit unter regulären Preisen.

<b>Coupon</b> von je 6-7 Meter für ein vollständiges Kleid nur gute Qualitäten	<b>Schwarz Cheviots, Kammgarn- u. Fantasiestoffe</b> das Kleid: Mk. 4.20, 5.-, 5.70, 6.50, 7.50. <b>Farbige Cheviots, Kammgarn- u. Kostüme</b> das Kleid: Mk. 4.-, 5.-, 5.70, 6.50, 7.50.
<b>Zu guten, dauerhaften Waschkleidern vollständiges Mass</b>	<b>Schwere Veloutine u. bedr. Flanelle</b> das Kleid: Mk. 3.-, 3.90, 4.50, 5.-. <b>Vorzügliche echtfarbige h'woll. Kleiderzeuge</b> neueste elegante Muster das Kleid: Mk. 3.60, 4.20, 4.80, 5.80.
<b>Zu Kinderkleidern</b>	<b>Einfarb. u. karierte, woll. u. halbwollene Stoffe</b> Coupon 2, 3 u. 4 Meter Mk. -.80, 1.-, 1.20, 1.50 u. s. w.
<b>Zu guten, soliden Unterröcken</b>	<b>Prima Molton, Velours etc.</b> der Rock: Mk. 1.20, 1.50, 1.80, 2.10, 2.40 u. s. w. <b>Reinwollene Flanel, uni, gestreift u. kariert</b> der Rock: Mk. 3.-, 3.75, 4.50 u. s. w. <b>Prachtvolle Sommer-Jupon, Moiré, Panama etc.</b> der Rock je 5 Mtr.: Mk. 2.50, 3.-, 3.75, 4.25, 5.- u. s. w.
<b>Zu Bettbezügen</b>	<b>Je 5 1/2 Meter guten, echtfarbigen Cretonne</b> Mk. 1.80, 2.20, 2.75 u. s. w. " " " " schweren Satin Augusta " 2.50, 2.90, 3.25 u. s. w.
<b>Zu Bett- und Leib- Wäsche</b>	<b>Elsässer Hemdentücher, fein, mittel und grobfädig,</b> vorzügliche Marken, Coupon von 10 Meter: Mk. 3.20, 4.-, 4.80, 5.80 u. s. w. " " 20 " " 6.40, 8.-, 9.60, 11.60 u. s. w.

**Lebensbedürfnisverein**  
Karlsruhe  
empfiehlt 17757,2,2  
**Schwarzwälder Speck**  
(schön durchwachsen)  
**Dürrfleisch**  
**Frankfurter Bratwürste**  
**Billinger Würste**  
**Halberstädter Würste.**

**Warenlager-Berkauf.**  
Das gesamte zur Konkursmasse der Kaufmann **Florian Schmider Witwe** hier gehörende Warenlager, bestehend in **Kolonial- und Manufakturwaren, sowie Damen- und Herren-Konfektionsartikeln,** bringe ich abteilungsweise in deren Befahrung am **Dienstag den 3. Dezember d. Js., vorm. 10 Uhr,** zu einer öffentlichen Versteigerung. Bedingungen und Anschläge liegen bei dem Unterzeichneten auf. **Wolfsgr. i. S., den 28. November 1907.**  
Der Konkursverwalter. 10032a,3,3  
**L. Rapp, Rechtskonsulent.**

**Friedrichsbad**  
136 Kaiserstrasse 136.  
An den fünf ersten  
Tagen der Woche  
kostet ein Wannen-  
bad für Männer u.  
Frauen

Große Auswahl in  
modernem  
**Haarschmuck**  
empfiehlt 3,3  
**Luise Wolf wtv.,**  
Parfumerie,  
4 Karl-Friedrichstr. 4

**D. Reis,**  
Kronenstrasse 37/39.  
**Komplette Wohnungseinrichtungen**  
sowie **Einzelmöbel**  
in jeder Holz- und Stilart,  
von einfachster bis reichster Ausführung.  
**Uebernahme jeder Anfertigung nach  
gegebenen Zeichnungen. 14245**  
Kataloge gerne zu Diensten.

**30 Pfennig.**  
Samstags 40 Pfennig.  
8941\*

Gutgehende  
**Wirtschaft m. Melzgerei**  
in Stupferth per sofort an lau-  
tionsfähigen, tüchtigen Wächter, welcher  
Wegger sein muss, zu vergeben. Of-  
fertien unter Nr. 16975 an die Ge-  
pediton der „Bad. Presse“ erbet. \*

**Geldbarlehen** ohne Bürgen,  
(Materialzahlung) **Marcus, Berlin,**  
Bornholmerstr. 1. Rückporto. 10061a  
**Damen** finden Aufnahme bei  
**Frau Charpentier,**  
Lebanne, Baden-Ba-  
den, Stephanenstr. 22. 9495a,6,5

**Ich kaufe**  
fortwährend getragene Herren-  
u. Frauenkleider, Stiefel, Hüten,  
Gold, Silber und Brillanten,  
Militär-Uniformen, gebrauchte  
Betten, ganze Haushaltungen,  
sowie einzelne Möbelstücke und  
zahlreiche hierfür, weil das größte  
Geschäft, mehr wie jede Kon-  
furrenz. Best. Offert. erbitte:  
**J. Levy,**  
8943  
Telephon 2015, Marktplatzstr. 22.

# Einladung zur Erneuerungs- und Ergänzungswahl der Beisitzer des Kaufmannsgerichts.

Die Amtszeit folgender Herren Beisitzer des Kaufmannsgerichts  
**a) aus dem Stande der Kaufleute (Arbeitgeber):**  
 1. Bolander, Wilhelm, Kaufmann,  
 2. Braun, Albert, in Firma Braun & Co.,  
 3. Richter, Albert, in Firma R. F. Wimbshöner,  
 4. Göttinger, Ludwig, in Firma Gebrüder Göttinger,  
 5. Fischer, Ernst, in Firma Billinger, Riner & Co.,  
 6. Müller, Otto, in Firma F. Wolff & Sohn;  
**b) aus dem Stande der Handlungsgehilfen (Arbeitnehmer):**  
 1. Bertisch Wilhelm, Prokurist im Hause E. Wächle,  
 2. Gichele Wilhelm, im Hause Edd & Co.,  
 3. Bohl Lambert, früher im Hause E. Wächle,  
 4. Neutlinger Julius, Prokurist im Hause Straus & Co.,  
 5. Scheinfuß Max, im Hause Karl Schaller,  
 6. Schwarz Karl, Prokurist im Hause L. Weiß,  
 7. abgelaufen; ferner sind seit der letzten Wahl die Herren Beisitzer  
**a. aus dem Stande der Kaufleute (Arbeitgeber):**  
 1. Wagenblast H., Direktor der Deutschen Waffen- und Munitionsfabriken, Zweigniederlassung Karlsruhe,  
**b. aus dem Stande der Handlungsgehilfen (Arbeitnehmer):**  
 1. Daffner Wilhelm, im Hause der Braunschen Hofbuchdruckerei,  
 2. Klingmann R. J., im Hause der Mühlburger Brauerei,  
 3. Simon Josef, im Hause Leipheimer u. Wende,  
 deren Amtsämter z. Zt. noch nicht abgelaufen sind, infolge Wegzugs beziehungsweise Ablebens ausgeschieden.  
 Es sind daher gemäß §§ 3 und 5 des Ortsstatuts über das Gewerbegericht, dessen Bestimmungen auf das Kaufmannsgericht entsprechende Anwendung finden, Erneuerungs- und Ergänzungswahlen für die vorstehend aufgeführten Beisitzer vorzunehmen.  
 Diese Wahlen finden am

**Freitag den 3. Januar 1908**  
 von vormittags 9 Uhr bis nachmittags 2 Uhr in der Lindenstraße (Kriegstr. Nr. 44) statt und zwar für die Kaufleute im Zimmer Nr. 7 zu ebener Erde, für die Handlungsgehilfen im Zimmer Nr. 8 zu ebener Erde.

- Zu wählen sind:
- a. auf die Dauer von 6 Jahren:**
    - 6 Beisitzer aus dem Stande der Kaufleute (Arbeitgeber) und
    - 6 Beisitzer aus dem Stande der Handlungsgehilfen (Arbeitnehmer),
  - b. auf die Dauer von 3 Jahren:**
    - 3 Beisitzer aus dem Stande der Kaufleute (Arbeitgeber) und
    - 3 Beisitzer aus dem Stande der Handlungsgehilfen (Arbeitnehmer).
- Die Wahl der Beisitzer aus dem Stande der Kaufleute liegt den Kaufleuten (Arbeitgebern), die Wahl der Beisitzer aus dem Stande der Handlungsgehilfen (Arbeitnehmer) den letzteren ob.  
 Die Leitung der Wahl erfolgt durch Wahlschlichter, welche folgenvermessen zusammengefasst sind:
- A. Wahlschlichter für die Kaufleute:**  
 Vorsitzender: Ganzer Friedrich, Kaufmann und Stadtrat,  
 Beisitzer:  
 1. Böttner Otto, Kaufmann,  
 2. Duffner Karl Eugen, Kaufmann,  
 3. Layh Karl, Kaufmann,  
 4. Marum Jakob, Fabrikant;
- B. Wahlschlichter für die Handlungsgehilfen:**  
 Vorsitzender: Moninger Karl, Brauereidirektor,  
 Beisitzer:  
 1. Herrmann Albin, Abteilungschef,  
 2. Hüß Eduard, Disponent,  
 3. Krieger Georg, Buchhalter,  
 4. Reichenberger, Sallo, Prokurist.

**Wahlberechtigt** sind diejenigen im Besitze der deutschen Reichsbürgerrechte befindlichen Kaufleute und Handlungsgehilfen, welche das 25. Lebensjahr vollendet haben und in der Gemarlung Karlsruhe ihre Handelsniederlassung haben oder beabsichtigen zu haben.  
 Als Kaufleute gelten diejenigen selbständigen Handelsgewerbetreibenden, welche mindestens einen Handlungsgehilfen oder Handlungslehrling regelmäßig das Jahr hindurch oder zu gewissen Zeiten des Jahres beschäftigen. Den Kaufleuten stehen gleich die Mitglieder des Vorstandes einer Aktiengesellschaft oder eingetragenen Genossenschaft oder einer als Kaufmann geltenden juristischen Person, sowie die Geschäftsführer einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

- Nichtwahlberechtigt** sind:
1. Personen weiblichen Geschlechts;
  2. Ausländer;
  3. Personen, welche die Fähigkeit zur Verrichtung öffentlicher Ämter infolge strafgerichtlicher Verurteilung verloren haben;
  4. Personen, gegen welche das Hauptverfahren wegen eines Verbrechens oder Vergehens eröffnet ist, das die Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte oder der Fähigkeit zur Verrichtung öffentlicher Ämter zur Folge haben kann;
  5. Personen, welche infolge gerichtlicher Anordnung in der Verfügung über ihr Vermögen beschränkt sind;
  6. Handlungsgehilfen, deren Jahresarbeitsverdienst an Lohn oder Gehalt den Betrag von 5000 M. übersteigt;
  7. Gehilfen und Lehrlinge in Apotheken.

**Wählbar** sind diejenigen Kaufleute und Handlungsgehilfen, welche das dreißigste Lebensjahr vollendet, im letzten der Wahl vorausgegangenen Jahre für sich oder ihre Familie Armenunterstützung aus öffentlichen Mitteln nicht empfangen oder die empfangene Armenunterstützung erlassen haben und im Bezirke der Stadtgemeinde Karlsruhe seit mindestens zwei Jahren ihre Handelsniederlassung haben oder beabsichtigen zu haben.  
**Nicht wählbar** sind die vorstehend unter Ziffer 1—7 aufgeführten Personen.  
 Zur Stimmabgabe werden nur diejenigen zugelassen, welche in die Wählerlisten nach vorchriftsmäßiger Anmeldung eingetragen worden sind. Die Wahl der Beisitzer ist unmittelbar und geheim. Sie findet nach den Grundzügen der Verfassung statt.

Das Wahlrecht kann nur in Person ausgeübt werden. Die zur Stimmabgabe sich meldenden Personen haben sich vor dem Wahlschlichter, falls derselbe deren Mündigkeit bezweifelt, hierüber auszuweisen. Hierzu genügt für Kaufleute ein Auszug aus dem Handelsregister oder die letzte Steuerquittung; für Handlungsgehilfen genügt ein Zeugnis des Prinzipals oder der Polizeibehörde; die Anerkennung anderer Beweismittel bleibt dem Ermessen des Wahlschlichters überlassen.

Indem wir die wahlberechtigten Kaufleute und Handlungsgehilfen hiermit zur Teilnahme an der Wahl einladen, fordern wir dieselben gleichzeitig gemäß § 27 des Ortsstatuts über das Gewerbegericht, das auf das Kaufmannsgericht entsprechende Anwendung findet, zur Einreichung der Wahlvorschlagslisten beim Stadtrat auf und weisen ausdrücklich darauf hin, daß die Stimmabgabe bei den Wahlen auf die eingereichten Listen beschränkt bleibt und daß nur solche Listen berücksichtigt werden, welche spätestens zwei Wochen vor der Wahl, also vor dem 20. Dezember ds. Jrs. eingereicht sind.  
 Die Vorschlagslisten sind für Kaufleute (Arbeitgeber) und Handlungsgehilfen (Arbeitnehmer) getrennt aufzustellen. Sie müssen in einer Heftform diejenige Wählergruppe kenntlich machen, von welcher sie vorgeschlagen werden und von mindestens 20 wahlberechtigten Kaufleuten beziehungsweise Handlungsgehilfen unterzeichnet sein.  
 Die Vorschlagslisten der Kaufleute müssen 7 Namen, die Vorschlagslisten der Handlungsgehilfen 9 Namen enthalten.  
 Die Wahlvorschlagslisten werden nach der Reihenfolge des Eingangs mit Ordnungsnummern versehen und mit diesen und der Bezeichnung der Wählergruppe von uns spätestens 8 Tage vor der Wahl veröffentlicht.

Karlsruhe, den 28. November 1907.  
**Der Stadtrat.**  
 Föhrenbach. Reubed.

## Hochbau-Arbeiten.

Zur Erbauung eines Dienstwohngebäudes beim Elektrizitätswerk in Durlach sind nachverzeichnete Bauarbeiten gemäß Verordnung Groß- Ministeriums der Finanzen vom 3. Januar 1907 im öffentlichen Wettbewerb zu vergeben:

1. Grab-, Betonfundamentierungs- und Mauerarbeiten,
2. Zementarbeiten,
3. Steinbauarbeiten,
4. Zimmerarbeiten,
5. Eisenlieferungen,
6. Schmelzarbeiten,
7. Blecharbeiten,
8. Dachdeckerarbeiten.

Die Pläne, Bedingungen und Arbeitsbeschreibungen liegen während der üblichen Geschäftsstunden auf dem diesseitigen Hochbauamt, Auerstraße 11, 3. Stock, zur Einsicht auf, wofür auch die Angebotsformulare erhoben werden können. Zuforderung nach auswärts findet nicht statt. Die Angebote sind verschlossen bis längstens **Dienstag den 17. Dezember 1907, vormittags 11 Uhr**, dem Zeitpunkt der Eröffnung, portofrei und mit der Aufschrift „Angebot zur Erbauung eines Dienstwohngebäudes beim Elektrizitätswerk“ versehen, an der Adresse: 10029a, Durlach, den 20. Novbr. 1907.  
**Gr. Bauinspektion.**

## Taglanden. Jagdverpachtung.

Die Gemeinde Taglanden verpachtet am Samstag den 7. Dezember 1907, nachmittags 3 Uhr, im Rathaus daselbst die Ausübung der Jagd auf ihrer Gemarlung.



Die Jagd ist in zwei Bezirke eingeteilt und umfasst der erste Bezirk den Gemarlungsteil der Niederung: Dammfeld einschließlich Wald, Wiesen, Ackerland u. Wasser im Gesamtflächenmaß von 352 ha. Der zweite Bezirk umfasst den Gemarlungsteil des Hochgebietes, Ackerland, Wiesen und Wald im Gesamtflächenmaß von 444 ha. Als Bieter werden nur solche Personen zugelassen, welche im Besitze eines Jagdpasses sind, oder durch ein schriftliches Zeugnis von der zuständigen Behörde (in Baden vom Groß-Bezirksamt) nachweisen können, daß gegen die Erteilung eines Jagdpasses ein Bedenken nicht obwaltet.  
 9910a  
 Taglanden, 21. November 1907.  
**Gemeinderat.**  
 Weber, Bürgermeister.  
 Rebert.

## Neuburgweier. Bekanntmachung.

Die Gemeinde Neuburgweier, Amt Ettlingen, versteigert am **Montag den 9. Dezember d. J., nachmittags 2 Uhr**, auf ihrem Rathaus die Ausübung der **Gemeindejagd** auf 4 weitere Jahre, ca. 185 Hektar, wozu Steigerungsliebhaber freundlichst eingeladen werden.  
 9983a, 22  
 Neuburgweier, den 22. Nov. 1907.  
**Gemeinderat.**  
 Seis, Bürgermeister.

## Schwarzach. Jagdverpachtung.

Die Gemeinde Schwarzach (Amt Bäl) versteigert am **Montag den 16. Dezember 1907, vormittags 10 Uhr**, im Rathaus daselbst, die Ausübung der Jagd auf ihrer Gemarlung im Flächeninhalt von **1080 Hektar** auf weitere 6 Jahre, wozu Liebhaber eingeladen werden.  
 Schwarzach, 1. Dezember 1907.  
**Gemeinderat.**  
 Sauer, Bürgermeister.  
 Göß, Rathschreiber.

## Für Hausfrauen Billige Kerzen.

Stetra-Kerzen brennen am hellsten: hier bei H. Meier, Par., Kaiserstraße 223. Beim Guß lei. t bedingte Dpd. 55, 80 u. 120 Pf.

# Photographie! Olga Klinkowström

Karlsruhe i. B. (nächst dem Kaiserplatz) **Kaiserstr. 243.**  
**Weihnachts-Aufträge**  
 ersuche gefl. baldmöglichst anzugeben, besonders  
**Kinder-Aufnahmen**  
 sowie Colorits u. Vergrößerungen, welche mehr Zeit u. Mühe in Anspruch nehmen.  
**Sämtliche Aufnahmen leite ich persönlich.**  
 Telephon 2420. 15464, 26, 16

## Revisorenstelle.

Bei der Stadtgemeinde Baden ist die Stelle eines Revisors im städtischen Rechnungswesen mit einem Anfangsgehalt von 2500 M. und Höchstgehalt von 4200 M. zu besetzen.  
 Nach erfolgter Probezeit erfolgt Anstellung nach Maßgabe des Beamtenstatus mit der Aussicht auf Ruhegehalt und Hinterbliebenenversorgung.  
 Bewerber aus der Zahl der geprüften Amtsevidenten wollen ihre Gesuche mit Lebenslauf und Angabe ihrer bisherigen Beschäftigung nebst Zeugnissen binnen zwei Wochen hierher einreichen.  
 Baden-Baden, 28. Nov. 1907.  
**Der Stadtrat.**  
 Fischer.

## Vergabe v. Wasserleitungsarbeiten.

Die Arbeiten zur Herstellung einer Trinkwasserleitung für die Blockstation Nr. 218 der Hauptbahn zwischen den Stationen Ahern und Ottersweier, umfassend die Herstellung einer 40 mm weiten Rohrleitung aus geschweißten Röhren sowie den dazu gehörigen Formstücken und Schiebern sowie der Innenleitung im Gebäude und einschließlich der erforderlichen Grabarbeiten, sollen nach Maßgabe der Verordnung Gr. Ministeriums der Finanzen vom 3. Januar 1907 im öffentlichen Wettbewerbsverfahren vergeben werden.  
 Zeichnungen und Bedingungen können am Zimmer Nr. 7 der unterzeichneten Stelle und beim Unternehmer in Ahern eingesehen und Angebotsformulare daselbst erhoben werden.  
 9993a  
 Angebote sind bis längstens **Samstag den 7. Dezember, abends 5 1/2 Uhr**, portofrei, verschlossen und mit der Aufschrift „Wasserleitung für Blockstation Nr. 218“ versehen einzureichen, Zuschlagsfrist 8 Tage.  
 Kehl, den 22. November 1907.  
 Groß- Bauinspektion.

## Versteigerung zu Köln a. Rh.

Eine reichhaltige Sammlung von **Kunstgegenständen und Antiquitäten** sowie **China- und Japan-Sammlung**  
 Arbeiter in Stein, Ton, Porzellan, Glas, Elfenbein, Gold und Silber, Kupfer, Miniaturen, Einrichtungsgegenstände — Farbholzschnitte, Arbeiten in Nephrit und Stein, Email, Eisenblech, Ladararbeiten, Textilien, Einrichtungsgegenstände.  
**Versteigerung:** Dienstag den 10. bis 18. Dezember 1907, je vormittags 10 und nachmittags 3 1/2 Uhr.  
**Besichtigung:** Sonntag den 8. u. Montag den 9. Dezember, je vormittags von 10—1 Uhr, Montag auch nachmittags von 3—6 Uhr.

## Gemälde älterer und neuerer Meister

Eine reichhaltige Sammlung von **Gemälden älterer und neuerer Meister** Sammlung **F. W. Strassburg** sowie aus verschiednen Besitzern.  
**Versteigerung:** Montag den 23. Dezember, vormittags 10 und nachmittags 3 1/2 Uhr.  
**Besichtigung:** Samstag den 21. Dezember, vormittags 10—1 und nachmittags 3—6 Uhr, Sonntag den 22. Dezember von 10—1 Uhr.  
 Katalog gratis, illustrierte à 1 M. 10174a  
**Köln a. Rhein J. M. Heberle**  
 Friesenplatz 15 (H. Lempertz' Söhne).  
 Ausstellungslokal Limburgerstr. Tel. phon Nr. 1071.

## praktische Weihnachtsgeschenke

in Glas, Porzellan, Metall etc. für Hans und Küche 16810, 18, 10  
 bei **Doppelte Rabatmarken oder 10 %**  
 Franz Hug, Karlsruhe i. B., Karlstr. 14

## Glas-Christbaumschmuck.

Wer zum Weihnachtsfeste große Freude der seinen will, bescheide sich eine meiner liebsten reichhaltigen Vorräte Glas-Christbaumschmuck, einb. größerer, eck. verfertigte u. bemalte 2-ach. volle dreijährige Weihnachtskerzen in unüberzähliger Fertigkeit, als: Weihnachtskerzen, Gläser, Christstiften, farb. prächt. Schmückkerzen, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.  
 alles franco inkl. sorgfält. Verpackung zu folgen. bill. Preisen: Sortiment 1 mit 320 Stück für nur 5.— (Nachh. Nr. 5.30). Sortiment 2 mit 210 Stück für nur 4.— (Nachh. Nr. 5.30). Sortiment 3 mit 120 Stück für nur 3.— (Nachh. Nr. 5.30). Sortiment 4 mit 70 Stück für nur 2.— (Nachh. Nr. 5.30).  
 1 gr. Weihnachtsengel in wallend. Rodenhaar mit der Weihnachtskerze. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.  
 Adolf Eichhorn Eugen Sohn, Lauscha, Sachsen, Meiningen Nr. 52  
 Glas-Christbaumschmuck, Fabrikation u. Verlagsgeschäft.

## Gratis

versendet d. Katalog über neue im Preise herabgesetzte Bücher auf Verlangen 10079a  
 die Hofbuchhandlung **Josef Singer**  
 Strassburg i. E. Meisingasse 21.

## Neue Kellerlinsen, neue Riesen-Vict.-Erbsen, ganz und gespalten

Frankfurter Bratwürste  
 Wertheimer Wurstwaren  
 frisch eingetroffen bei **W. Erb, am Sidellpl.**  
 16545, 5, 5

## Mittagstisch

An gutem, billigen Mittagstisch können noch einige bessere Arbeiter teilnehmen.  
 17625, 10, 3  
 Kreuzstraße 10.

## Gänselebern

werden fortwährend angekauft.  
 14971  
 Erbprinzenstr. 21, 2. St.

## Hohenlohesches Grünkernmehl

Für rasche Bereitung hocharomatischer Grünkernsuppen.  
 Stets vorrätig in bester Qualität bei:  
**C. Cartharius, Karlsru.**

## Miet-Verträge

sind zu haben in der Exped. der „Badischen Post“.

E. Büchle
Kunsthandlung u. Rahmenfabrik
Kaiserstrasse 149 17778.3.1

empfehl seine Werkstätte für
Bildereinrahmungen.
Gutes Material.
Reiche Auswahl bei billigster Berechnung.

Todes-Anzeige.

Statt besonderer Anzeige.

Heute früh 9 1/2 Uhr verschied unerwartet rasch im 64. Lebensjahre unser lieber Gatte, Vater, Grossvater, Schwiegervater und Onkel

Leopold Kuhn

Landwirt.

Im Namen der trauernden Familie:

Elise Kuhn, geb. Helfer.

Gräwinkel, den 2. Dezember 1907. Die Beerdigung findet Mittwoch den 4. Dezbr., nachmittags 3 Uhr, statt. B43572 Trauerhaus: Bürgerstrasse 10.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem uns so schwer getroffenen Verluste unserer lieben Tochter u. Schwester

Amalie Rupp

und die so überaus zahlreichen Blumen Spenden sagen hiermit ihren herzlichsten Dank. B43578

Die trauernden Hinterbliebenen: Friederike Rupp Witwe., Berta Rupp.

Karlruhe-Wühlburg, den 2. Dezember 1907.

Benig gefielte, sehr gut erhalt. Pianinos Pfeifer, Schwedten sind mit fünfjähriger Garantie preiswert zu verkaufen. bei L. Schweisgut, Karlsruhe, Erbprinzenstr. 4.

Weihnachtsgeheim. Gold. Herrenuhr mit Spring bedel zu verkaufen. Offerten unter Nr. B43597 an die Expedition der 'Bad. Presse'. 2.1

Zu verkaufen ein neuer eleg. Winterhut, dunkelgrün, für 8 W. und ein Winterkoberzieher, für 6-7 Jahre, für 4 W. B43589 Edelheimstr. 4, parterre.

Gebrauchen Sie Möbel? Ganze Ausstattungen, sowie einzelne Möbel liefert ein großes Möbelgeschäft ohne Aufschlag des realen Preises auf monatliche Ratenzahlung unter freierangiger Verschwiegenheit. Kein Abzahlungsgehalt! nur als Entgegenkommen dem tit. Publikum gegenüber! Zahlungsfähige Leute wollen bitte unter Nr. 17920 Offerte an die Exped. der 'Bad. Presse' einreichen u. werden solche baldmöglichst erledigt. 3.1

Zugelassen hellbrauner Boxer mit weisser Brust. Abzuholen gegen Einrückungsgebühr und Futtergeld. B43587 Kaiserstr. Nr. 30, 3 Trepp. Größeres, solid gebautes

Rentenhaus zu kaufen gesucht. Angebote mit Angabe der Lage, Rentabilität, Hypotheken und des äußeren Kaufpreises erbeten unter Nr. 10072a an die Exped. der 'Bad. Presse'. 3.3

Bücher-Gesuch. Wir suchen zu kaufen: Schwand, Album von Radierungen, Häbsch, althebristische Kirchen, Meyers Konversations-Lexikon, Brockhaus Konversat.-Lexikon, 17941.2.1. Antiquariat für Literatur u. Kunst, Kaiserstr. 235, Karlsruhe.

Haus-Verkauf. Wegzugshalber ist ein fl. Privat-haus (Stüb.), hochrentabel bei klein. Anzahlung sofort zu verkaufen. Für Beamten bestens geeignet. Offerten unter B43595 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten. 2.1

Stellung. erhält. junge Leute nach 2-3 monatl. gründl. Ausbildung als Rechnungsführer, Amtsekretär, Sekretär, Buchhalter, Kontorist, Honorar-nähig. Sich. Erf. Prospelt frei. Stellen-vertmilt. Lorenz. A. Stein, Leipzig, Dresdenstr. 67. 9181.14.3

zwei Inspektorstellen vakant. Den Inhabern werden monatliche feste Bezüge, außerdem noch Provisionen, sowie für Geschäftsreisen Fahrkosten und Diäten geboten. Herren, die im Fach noch nicht tätig gewesen sind, erhalten zunächst praktische Ausbildung und Unterweisung. Geeignete Angebote werden direkt an uns erbeten.

Wilhelma in Magdeburg, Allgemeine Versicherungs-Akt.-Gesellschaft, Generalagentur Karlsruhe Max Groth.

Gesucht ein älterer Bantchniker, gel. Schreiner. Beding.: in Kosten-anzahl. und Abrech. flott und sicher. Bevorzugt wird ein solcher, der schon in einer größeren Zuren- u. Feinere-fabrik tätig war. 10198a.6.2 Jakob Schneider, Baugeschäft u. mech. Bauwerkerei, Hedingen (Mödel).

Junger Ausläufer der sofort gesucht. 17960 L. Wohlschlogel, Kaiserstr. 173, Zugswaren, Lederwaren.

Schriftliche Arbeiten gesucht von 2 Kontoristinnen. Offerten unter Nr. B43594 an die Exped. der 'Bad. Presse'. 2.1

Boothstraße 32 sind schöne 3 Zimmerwohnungen, sowie eine Mansardenwohnung von 8 Zimmern sofort oder später zu vermieten. Näh. im Haus selbst oder Linden-platz 11, Wühlburg. 14643

Gesucht ein junger Kaufmann, im Baden von Zugswaren beivandert. 17961 L. Wohlschlogel, Kaiserstr. 173, Zugswaren, Glas u. Porzellan.

M. Stellen finden hier und auswärts: Servicemädchen, m. Hausarbeit verricht. Möcht in büro. Galhaus, sowie Küchenmädchen in f. Hotel, Lohn 30 W. monatl., d. Frau Mayer, Waldhornstr. 44. B43558

Wander-Deforateur, erfüllt. Kraft, zuletzt Chef-Deforateur in großem Hause, sucht Abonnement evtl. feste Stellung. Offerten unter Nr. B43522 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten.

Georg-Friedrichstraße 12 ist in-folge Verlegung eine schöne 3 Zimmerwohnung sofort zu vermieten. Näheres Georg-Friedrichstr. 11, 1. Stod. 16087

Gesucht ein junger Mann, welcher mit sämtlichen Bureauarbeiten vertraut ist, möglichst aus der Warenbranche. Off. Offerten mit Angabe des Gehalts und Eintritts unter Nr. B43613 an die Expedition der 'Bad. Presse' erbeten.

Dienst-Antrag. Gesucht wird auf 1. Januar ein fleißiges, braves Mädchen, welches bürgerlich kochen und allen Hausarbeiten nachkommen kann. Gute Empfehlungen erforderlich. 17895 Zu erfragen Marktstr. 4. II.

Fräulein sucht Stellung als Verkäuferin auf sofort. Offerten unter Nr. B43532 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten.

Solidem Fräulein ist Heim geboten, bei älterer allein-schender Dame. B43577 Näheres Leopoldstr. 19, 2. St.

Gesucht ein tüchtiger junges Mädchen, für Küche und Haushaltung kann sofort eintreten. Off. unter Nr. B43503 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb. 3.2

Gesucht ein Mädchen auf 1. Januar ein tüchtiges Mädchen, für Küche u. Haushaltung als Wirtsch. allein bei hoch. Lohn gesucht. Frau u. Mädchen vorhanden. Off. unter Nr. 10133a an Oskar Landwehr, Nat. d. 'Bad. Presse', Bruchsal, 2.3

Bildete Witwe (frühere Erzieherin) empfiehlt sich den achtbaren Damen zum Ausführen der Kinder des Nachmittags oder zum Besonderen Versehen an Theater- und Gesellschaftsabend. Off. Offerten unter Nr. B43555 an die Exped. der 'Bad. Presse'. 2.1

Schlafstelle, schönes gr. Zimmer, mit flatter Handarbeit auf Januar gesucht. Offerten u. Nr. B43481 an die Exped. der 'Bad. Presse'. 2.1

Gesucht ein tüchtiger Schreiber mit guter Handschrift gesucht. Off. mit Gehaltsansprüchen nebst Zeugnissen an August u. Emil Nieten, Karlsruhe, Rheinhafen, Miederei und Expedition, erbeten. 17885.2.2

Mädchen gesucht. Auf 1. Jan. 1. J. wird zu einer fl. Fam. ein tücht. Mädchen für Küche u. Haushaltung als Wirtsch. allein bei hoch. Lohn gesucht. Frau u. Mädchen vorhanden. Off. unter Nr. 10133a an Oskar Landwehr, Nat. d. 'Bad. Presse', Bruchsal, 2.3

Empfangsdame sucht Stellung, am liebsten bei einem Arzt. Offerten unter Nr. B43533 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten.

Karl-Wilhelmstraße 30 ist ein gut möbliertes Zimmer m. Balkon sofort zu vermieten. B43248.2.2

Gesucht ein tüchtiger Schreiber mit guter Handschrift gesucht. Off. mit Gehaltsansprüchen unter Nr. B43611 an die Bad. Presse erb.

Mädchen, gut empfohlen, reinlich und ordnungsliebend, findet gute, dauernde Stellung bei zwei Damen. Etwas kochen erwünscht. B43604 Friedenstr. 11, 2. Stod.

Fräulein sucht Beschäftigung tagsüber in e. Haushalt. Näheres B43576 Bismarckstr. 41, 3. St.

Kreuzstr. 16, II., Mitte der Stadt, ist ein gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. B43384.10.3

Gesucht ein tüchtiger Buchhalterin per sofort oder 1. Jan. 1908 gesucht. K. Brill, Wurlfabrik, 10021a.3.3 Baden-Baden.

Mädchen, gut empfohlen, reinlich und ordnungsliebend, findet gute, dauernde Stellung bei zwei Damen. Etwas kochen erwünscht. B43604 Friedenstr. 11, 2. Stod.

Fräulein sucht Beschäftigung tagsüber in e. Haushalt. Näheres B43576 Bismarckstr. 41, 3. St.

Kreuzstr. 16, II., Mitte der Stadt, ist ein gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. B43384.10.3

Gesucht ein tüchtiger Schreiber mit guter Handschrift gesucht. Off. mit Gehaltsansprüchen unter Nr. B43611 an die Bad. Presse erb.

Mädchen, gut empfohlen, reinlich und ordnungsliebend, findet gute, dauernde Stellung bei zwei Damen. Etwas kochen erwünscht. B43604 Friedenstr. 11, 2. Stod.

Fräulein sucht Beschäftigung tagsüber in e. Haushalt. Näheres B43576 Bismarckstr. 41, 3. St.

Kreuzstr. 16, II., Mitte der Stadt, ist ein gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. B43384.10.3

Gesucht ein tüchtiger Schreiber mit guter Handschrift gesucht. Off. mit Gehaltsansprüchen unter Nr. B43611 an die Bad. Presse erb.

Mädchen, gut empfohlen, reinlich und ordnungsliebend, findet gute, dauernde Stellung bei zwei Damen. Etwas kochen erwünscht. B43604 Friedenstr. 11, 2. Stod.

Fräulein sucht Beschäftigung tagsüber in e. Haushalt. Näheres B43576 Bismarckstr. 41, 3. St.

Kreuzstr. 16, II., Mitte der Stadt, ist ein gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. B43384.10.3

Gesucht ein tüchtiger Schreiber mit guter Handschrift gesucht. Off. mit Gehaltsansprüchen unter Nr. B43611 an die Bad. Presse erb.

Mädchen, gut empfohlen, reinlich und ordnungsliebend, findet gute, dauernde Stellung bei zwei Damen. Etwas kochen erwünscht. B43604 Friedenstr. 11, 2. Stod.

Fräulein sucht Beschäftigung tagsüber in e. Haushalt. Näheres B43576 Bismarckstr. 41, 3. St.

Kreuzstr. 16, II., Mitte der Stadt, ist ein gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. B43384.10.3

Gesucht ein tüchtiger Schreiber mit guter Handschrift gesucht. Off. mit Gehaltsansprüchen unter Nr. B43611 an die Bad. Presse erb.

Mädchen, gut empfohlen, reinlich und ordnungsliebend, findet gute, dauernde Stellung bei zwei Damen. Etwas kochen erwünscht. B43604 Friedenstr. 11, 2. Stod.

Fräulein sucht Beschäftigung tagsüber in e. Haushalt. Näheres B43576 Bismarckstr. 41, 3. St.

Kreuzstr. 16, II., Mitte der Stadt, ist ein gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. B43384.10.3

Gesucht ein tüchtiger Schreiber mit guter Handschrift gesucht. Off. mit Gehaltsansprüchen unter Nr. B43611 an die Bad. Presse erb.

Mädchen, gut empfohlen, reinlich und ordnungsliebend, findet gute, dauernde Stellung bei zwei Damen. Etwas kochen erwünscht. B43604 Friedenstr. 11, 2. Stod.

Fräulein sucht Beschäftigung tagsüber in e. Haushalt. Näheres B43576 Bismarckstr. 41, 3. St.

Kreuzstr. 16, II., Mitte der Stadt, ist ein gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. B43384.10.3



## Automobile

Automobil-Droschken,  
Automobil-Omnibusse  
von 38  $\text{fl.}$  bis  $\text{fl.}$  7,50

## Gesellschafts-Spiele

in  
Riesen-Auswahl  
von 10  $\text{fl.}$  bis  $\text{fl.}$  4,25

### Geschirr

**Blechgeschirr** in Karton 10  $\text{fl.}$   
58, 42, 28, 18,  $\text{fl.}$

**Holzgeschirr** in Karton 42  $\text{fl.}$   
85, 72, 58,  $\text{fl.}$

**Emaillengeschirr** in Karton 98  $\text{fl.}$   
175, 125,  $\text{fl.}$

**Porzellan-service** in Kaffee-, Wasch- und Speise-  
service 48  $\text{fl.}$   
85, 65,  $\text{fl.}$

### Bleisoldaten in größter Auswahl,

Zufanterie, Kavallerie, Artillerie, Marine,  
Karton von 12  $\text{fl.}$  bis 8,75  $\text{fl.}$

**Helme** 90, 58, 32  $\text{fl.}$

**Säbel** 42, 28, 22  $\text{fl.}$

**Gewehre** 100, 72, 48, 26, 19  $\text{fl.}$

**Trommel** 98, 72, 45, 28  $\text{fl.}$

**Trompeten** von 6  $\text{fl.}$  an

**Patronentaschen** 28  $\text{fl.}$

**Ideal-Gewehre** mit Scheibe von 58  $\text{fl.}$  bis 11,50  $\text{fl.}$

**Soldaten-Garnituren** in verschiedenen Waffengattungen.

### Mechanische Spielwaren

mit Uhrwerk

**Spring-Ente** 38  $\text{fl.}$

**Hund und Katze** 54  $\text{fl.}$

**Affe mit Trommel** 65  $\text{fl.}$

**Clown mit Hunde** 48  $\text{fl.}$

**Katze mit Maus im Sportswagen** 110  $\text{fl.}$

**Affe auf Elefant reitend** 110  $\text{fl.}$

Möbel in Carton 1,25, 98, 75, 48  $\text{fl.}$   
für Puppenküche und Zimmer

### Puppen-Möbel

einzeln für Küchen und Zimmer in  
enormer Auswahl!

**Stickkasten** 1,35  $\text{fl.}$ , 75, 45, 28  $\text{fl.}$

**Baukasten** 60, 48, 35, 28, 22  $\text{fl.}$

**Cubus** 58, 45, 36, 24  $\text{fl.}$

**Kegelspiele** 72, 45, 36, 28  $\text{fl.}$

**Werkzeugkasten** 85, 65, 45, 38  $\text{fl.}$

### Eisenbahnen!

**Eisenbahnen ohne Schienen** 1,15  $\text{fl.}$ , 75, 42, 25  $\text{fl.}$

**Eisenbahnen mit Uhrwerk** von 90  $\text{fl.}$  bis 24  $\text{fl.}$

### Eisenbahnteile

Bahnhöfe, Tunnel, Wartehäuschen, Läutewerke, Barrieryen u.  
in reichster Auswahl.

### Nur solange Vorrat!

### Gratis

erhält jeder Kunde bei einem Einkauf von  $\text{fl.}$  2.—  
in unserer Spielwaren-Abteilung unten-  
stehend abgebildete

### Laterna magica, imit.



### Musik-Instrumente

**Mundharmonika** von 9  $\text{fl.}$  bis 2,25  $\text{fl.}$

**Klavier** von 45, 78, 115  $\text{fl.}$  bis 4,75  $\text{fl.}$

**Zithern** von 115  $\text{fl.}$  bis 5,45  $\text{fl.}$

**Ziehharmonika** von 165  $\text{fl.}$  bis 17,50  $\text{fl.}$

**Akkordeon** von 45  $\text{fl.}$  bis 3,25  $\text{fl.}$

**Glockenspiele** von 98  $\text{fl.}$  an

**Eierkasten** 95, 55, 38  $\text{fl.}$

**Geigen** 4,25, 2,95  $\text{fl.}$

**Musikkreisel** 55, 42, 28  $\text{fl.}$

Grammophone, Phonographen,  
Phonographen-Platten und Walzen  
in reichhaltigster Auswahl.

### Kinder-Nähmaschinen

tafellos funktionierend!

### Puppen

Bälge aus Stoff,  
Wachstuch und Leder,

Puppen-Beine  
Puppen-Arme  
Puppen-Köpfe

Perücken

Hüte

Kleider

Wäsche

Schuhe

Strümpfe

Gefleidete

Puppen

Trachten-

Puppen

in enormer

Auswahl

sehr

billig.

### Dampfmaschinen

mit stehendem und liegendem Kessel in tabellosen  
Ausführungen  
von 95  $\text{fl.}$  bis 14,50  $\text{fl.}$

Modelle in großer Auswahl  
von 25  $\text{fl.}$  bis 4,25  $\text{fl.}$

Laterna magica von 95  $\text{fl.}$  bis 16.—  $\text{fl.}$

Kinematographen von 8,95  $\text{fl.}$  an

**Kochherde** mit Geschirre  
von 18  $\text{fl.}$   
bis 5,90  $\text{fl.}$

**Diabola-Spiele**  
von 10  $\text{fl.}$  an

### Gespanne

**Blechwagen mit Pferd** 95, 65, 48, 38  $\text{fl.}$

**Holzwagen mit Pferd** 85, 65, 58  $\text{fl.}$

**Lastwagen mit Plüschpferd** von 1,65 bis 5,50  $\text{fl.}$

Größte Auswahl  
in  
eleganten Gespannen

### Felltiere

**Schafe** von 1,25 bis 10,50  $\text{fl.}$

**Büdel** von 65  $\text{fl.}$  an

**Fell- und Plüschtiere**  
Ziegen, Esel, Kühe, Hunde,  
Mäuse  
von 55  $\text{fl.}$  bis 2,65  $\text{fl.}$

große Auswahl in Fell- und  
Plüschbären von 98  $\text{fl.}$  bis 8,25  $\text{fl.}$

### Puppen-Wagen,

**Puppen-Sportwagen**

**Schaukel-Pferde**  
in Holz und Fell,

**Puppen-Zimmer,**

**Puppen-Küchen,**

**Kaufläden,**

**Pferdeställe,**

**Festungen**  
in  
Riesen-Auswahl.

### Bilderbücher.

**Bilderbücher** mit kleinen Beren,  
Eierbildern,  
ABC u. 14, 10, 7  $\text{fl.}$

**Bilderbücher** auf Pappe  
95, 85, 68, 58, 30, 25, 16  $\text{fl.}$

**Märchenbücher** für Knaben u.  
Mädchen  
von Andersen, Grimm's, Bechstein,  
Robinson, Indianergeschichten  
75, 58, 45, 35, 20  $\text{fl.}$

**Jugendchriften** für Knaben u.  
Mädchen  
mit farbigen Bildern. Inhalt: Die Zwillinge,  
Die Waldläufer, Die Märchenfee,  
Stück 90  $\text{fl.}$

**Fahrglocken** 65, 58, 35, 26  $\text{fl.}$

**Metallophone** 65, 48, 28  $\text{fl.}$

# Hermann Schmoller & Cie.

